

	<p>SuedOstLink</p> <p>- BBPIG Vorhaben Nr. 5 und Nr. 5a -</p> <p>Abschnitt A1</p> <p>Sachsen-Anhalt Nord</p> <p>Unterlagen</p> <p>gemäß § 76 Abs. 3 VwVfG</p>	
		<p>Das Vorhaben Nr.5 im SuedOstLink ist von der Europäischen Union gefördert; sie haftet nicht für die Inhalte.</p>  <p>Kofinanziert von der Fazilität „Connecting Europe“ der Europäischen Union</p>
<p>Teil C2.3 Trassenbeschreibung</p> <p>PLANÄNDERUNG I</p>		
<p>Festgestellt nach § 24 NABEG</p> <p>Bonn, den</p>		

Ersteller: ARGE SOL TN / PBR

Dok.: SOL_ARG_A1_21C23_FA2_0000_Trassenbeschreibung_04_F.docx

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis.....	3
Abbildungsverzeichnis.....	5
Anlagen	6
1. Beschreibung der Trasse bzgl. Lage und Baudurchführung.....	8
1.1 Allgemein	8
1.2 Beschreibung der Trasse	8
1.2.1 Abschnittsbezogene Beschreibung der Vorzugstrasse (Abschnitt A1).....	8
1.2.2 Beschreibung der baulichen Bestandteile.....	10
1.2.3 Sektionsbezogene Beschreibung Trassierung	17
1.3 Beschreibung der Baudurchführung	64
Quellen- und Literaturverzeichnis	65
Abkürzungsverzeichnis	66

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Betroffene Gemeinden mit Trassenlängen innerhalb der Gemeindegrenzen	10
Tabelle 2: Kabelverbindungen (Muffen HGÜ)	12
Tabelle 3: Kabelabschnittsstation bzw. Kabelübergangsstation	15
Tabelle 4: Kennzeichnungspfähle	15
Tabelle 5: Sektion 02 (TKM km 20,00 bis 21,89)	20
Tabelle 6: Sektion 03 (TKM km 21,89 bis 23,17)	21
Tabelle 7: Sektion 04 (TKM km 23,17 bis 25,07)	22
Tabelle 8: Sektion 05 (TKM km 25,07 bis 26,88)	23
Tabelle 9: Sektion 06 (TKM km 26,88 bis 28,56)	24
Tabelle 10: Sektion 07 (TKM km 28,56 bis 30,36)	25
Tabelle 11: Sektion 08 (TKM km 30,36 bis 32,05)	26
Tabelle 12: Sektion 09 (TKM km 32,05 bis 33,92)	27
Tabelle 13: Sektion 10 (TKM km 33,92 bis 35,66)	28
Tabelle 14: Sektion 11 (TKM km 35,66 bis 36,80)	29
Tabelle 15: Sektion 12 (TKM km 36,80 bis 38,46)	30
Tabelle 16: Sektion 13 (TKM km 38,46 bis 39,47)	31
Tabelle 17: Sektion 14 (TKM km 39,47 bis 40,51)	32
Tabelle 18: Sektion 15 (TKM km 40,51 bis 42,23)	33
Tabelle 19: Sektion 16 (TKM km 42,23 bis 44,09)	34
Tabelle 20: Sektion 17 (TKM km 44,09 bis 45,53)	35
Tabelle 21: Sektion 18 (TKM km 45,53 bis 47,35)	36
Tabelle 22: Sektion 19 (TKM km 47,35 bis 49,20)	37
Tabelle 23: Sektion 20 (TKM km 49,20 bis 50,59)	38
Tabelle 24: Sektion 21 (TKM km 50,59 bis 51,54)	39
Tabelle 25: Sektion 22 (TKM km 51,54 bis 53,30)	40
Tabelle 26: Sektion 23 (TKM km 53,30 bis 54,92)	41
Tabelle 27: Sektion 24 (TKM km 54,92 bis 56,50)	42
Tabelle 28: Sektion 25 (TKM km 56,50 bis 58,25)	43
Tabelle 29: Sektion 26 (TKM km 58,25 bis 59,94)	44
Tabelle 30: Sektion 27 (TKM km 59,94 bis 60,82)	45
Tabelle 31: Sektion 28 (TKM km 60,82 bis 62,36)	46
Tabelle 32: Sektion 29 (TKM km 62,23 bis 63,93)	47
Tabelle 33: Sektion 30 (TKM km 63,93 bis 65,50)	48
Tabelle 34: Sektion 31 (TKM km 65,50 bis 67,31)	49
Tabelle 35: Sektion 32 (TKM km 67,31 bis 68,91)	50
Tabelle 36: Sektion 33 (TKM km 68,91 bis 70,61)	51
Tabelle 37: Sektion 34 (TKM km 70,61 bis 72,42)	52
Tabelle 38: Sektion 35 (TKM km 72,42 bis 73,62)	53
Tabelle 39: Sektion 36 (TKM km 73,62 bis 75,46)	54
Tabelle 40: Sektion 36.1 (TKM km 75,46 bis 76,49)	55
Tabelle 41: Sektion 37 (TKM km 75,46 bis 77,52)	56
Tabelle 42: Sektion 38 (TKM km 77,52 bis 78,70)	57
Tabelle 43: Sektion 39 (TKM km 78,70 bis 79,89)	58
Tabelle 44: Sektion 40 (TKM km 79,89 bis 81,45)	59

Tabelle 45: Sektion 41 (TKM km 81,45 bis 83,13).....60

Tabelle 46: Sektion 42 (TKM km 83,13 bis 84,40).....61

Tabelle 47: Sektion 43 (TKM km 84,40 bis 85,58).....62

Tabelle 48: Sektion 44 (TKM km 85,58 bis 87,33).....63

Tabelle 49: Sektion 45 (TKM km 87,33 bis 87,92).....64

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Beispiele für individuelle Anpassungen des Arbeitsstreifens an Umweltrestriktionen bei TKM km 20,5 und TKM km 60,5.....	18
---	----

Anlagen

C2.3.1	Übersichtspläne 1:25.000
C2.3.2	Lagepläne 1:2.000
C2.3.3	Wegekonzept
C2.3.4	Bauwerksverzeichnis
C2.3.5	Kreuzungsverzeichnis

In diesem Dokument wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

1. Beschreibung der Trasse bzgl. Lage und Baudurchführung

1.1 Allgemein

Diese Unterlage beschreibt abschnittsbezogene Eigenschaften der Trasse, wie z. B. die Lage und die ortskonkrete bauliche Umsetzung des hier in Rede stehenden Bereichs sowie Besonderheiten und Spezifika, die von den allgemeinen Festlegungen der Unterlagen Teil C2.1 und Teil C2.2 abweichen. Grundlage der hier beschriebenen Planung stellt die Vorzugstrasse für den Abschnitt A1 dar, die sich im Ergebnis des Teils B Alternativenbetrachtung ergeben hat.

Die vorliegende Unterlage beinhaltet die Trassenbeschreibung des Erdkabels. Die Trassenbeschreibung der Freileitung erfolgt in einer separaten Unterlage.

Die Kabeltrasse verläuft, beginnend südlich der geplanten Kabelübergangsstation (KÜS) Hohe Börde bei km 18,4, bis zum Abschnittsübergabepunkt A1 / A2 an der Landkreisgrenze Salzlandkreis zum Saalekreis bei ca. km 88,0.

Das Gesamtvorhaben umfasst die Herstellung der Kabelschutzrohranlage für das Vorhaben, einschließlich der Errichtung der Muffengruben, die Kabelinstallation und Herstellung der Muffenverbindungen und Erdungsstellen, Errichtung der Nebenanlagen, Fertigstellung der Netzverbindung und die Inbetriebnahme.

1.2 Beschreibung der Trasse

1.2.1 Abschnittsbezogene Beschreibung der Vorzugstrasse (Abschnitt A1)

Die Kabel-Vorzugstrasse des Abschnitts A1 beginnt südlich der Kabelübergangsstation / Kabelabschnittstation Hohe Börde (KÜS / KAS Hohe Börde) in der gleichnamigen Gemeinde Hohe Börde im Landkreis Börde bei km 18,4. Die Vorzugstrasse verläuft über Ackerland östlich an Niederndodeleben vorbei in südlicher Richtung, parallel zur Bundesautobahn A14 und quert bei km 19,8 die Schrote. Von dort verläuft die Trasse weiter parallel zur A14 in südlicher Richtung. Bei km 22,4, östlich von Hohendodeleben, knickt die Trasse nach Südwesten ab und verlässt die Parallellage zur Autobahn A14. Bei ca. km 26,2 quert die Trasse die L50 östlich von Schleibnitz. Zwischen km 26,2 und km 26,6 verläuft die Trasse auf der Ostseite der Wanzlebener Straße, bevor sie bei km 26,6 auf die Westseite der Straße schwenkt. Im weiteren Verlauf folgt die Vorzugstrasse in Parallellage dem Wanzlebener Weg in südlicher Richtung bis km 27,3. Nach Querung des Seerennengrabens bei km 27,4 verläuft die Vorzugstrasse in einem leichten Knick in südwestlicher Richtung, passiert bei km 28,5 die Gemeindegrenze Wanzleben-Börde zum Sülzetal quert bei km 29 den Windpark Langenweddingen und. Bei km 30,7 schwenkt die Trasse nach Südosten. Es erfolgt bei km 31,5 die Querung des Fließgrabens und anschließend bei km 32,2 die Querung der B81. Auf den folgenden ca. 4,5 km, zwischen km 32,2 und km 36,7, verläuft die Vorzugstrasse am nördlichen Rand des festgelegten Trassenkorridors (fTK), da dieser Bereich deutlich trockener ist als der südlichere Bereich des Korridors. In diesem Abschnitt quert die Trasse bei km 34,2 die Sülze, südlich von Sülldorf und verläuft weiter in östliche Richtung. Im weiteren Verlauf werden Feldwege und die K1124 bei km 35,8 gequert. Bei km 36,7 knickt die Vorzugstrasse nach Südosten ab. Zwischen km 36,7 und km 38,6 verläuft die Trasse in einem leichten Bogen und quert östlich von Stemmern die B246a. Unterhalb der Querung der Bundesstraße erfolgt ein Knick nach Südosten. Die Querung der L50 bei km 39,2 erfolgt auf der Gemeindegrenze zwischen Sülzetal und Bördeland.

Ab der Querung der L50 schwenkt die Trasse nach Süden und verläuft nördlich des Windparks Biere bzw. des im Genehmigungsverfahren befindlichen Windparks Bördeland. Nordwestlich der Ortslage Biere schwenkt die Trasse nach Süden ab und verläuft zwischen km 42,1 und km 48,5 parallel zur bestehenden 380-kV-Freileitung Wolmirstedt-Förderstedt der 50Hertz. Der SOL befindet sich auf der westlichen Seite der bestehenden Freileitung. Östlich der Ortslage Atzendorf in der Gemeinde Staßfurt verschwenkt die Vorzugstrasse bei km 48,6 leicht nach Osten und folgt

weiterhin dem Verlauf der Freileitungen bis zum Umspannwerk Förderstedt. Südlich der Ortsdurchfahrt Calbescher Weg wird die Freileitung bei km 49,8 unterquert. In einem weiteren Bogen, leicht nach Süden abknickend, wird das Umspannwerk Förderstedt auf östlicher Seite passiert. Die Vorzugstrasse verläuft an der Ostseite des Umspannwerkes in südöstlicher Richtung.

Zwischen den Ortschaften Förderstedt und Üllnitz wird bei km 52,5 die L63 unterquert. Nach Querung des Grabensystems Marbegraben knickt die Trasse bei km 53,1 nach Osten ab und verläuft die nächsten knapp 800 m parallel zum Graben des Graseweges. Ab dem Feldweg knickt die Trasse nach Süden ab, quert ab km 54,1 den Windparks Hohe Wuhne I und II und verläuft parallel zum Feldweg bis zur L50 bei km 55,3. Parallel zur L50 knickt die Vorzugstrasse nach Südosten ab und folgt auf ca. 1,3 km parallel dem Verlauf der L50. Vor dem alten Bahnhof Neugattersleben schwenkt die Trasse nach Osten. Der Bahnhof wird nördlich umgangen, bevor die L50 und eine alte Kiesgrube gequert werden. Mit der Querung der L 50 verläuft die Trasse zwischen Löbnitz und der A14. Östlich von Löbnitz wird bei km 58,5 die Bode und anschließend bei km 59,1 die L73 gequert. Ab km 58,8 nähert sich die Vorzugstrasse wieder dem Verlauf der bestehenden A14. Die Vorzugstrasse befindet sich auf der westlichen Seite der A14. Auf einer Länge von ca. 1,7 km folgt der Trassenverlauf in Parallellage der A14 und der PWC-Anlage Alter-Postweg (Übergang Stadt Staßfurt zur Gemeinde Ilberstedt) bei km 61,8. Ab km 62,6 folgt die Vorzugstrasse in enger Parallellage dem Verlauf der A14 bis zum Autobahnkreuz A14 / A36. Bei km 63,9 wird die Bahntrasse Köthen-Aschersleben gequert. Die Querung der A36 erfolgt bei km 64,4 zwischen dem Autobahndreieck und dem Regenrückhaltebecken nördlich der A36. Südlich der A36 wird so schnell wie möglich eine optimale Bündelung mit der A14 aufgenommen, so dass die Vorzugstrasse östlich der Ortslage Ilberstedt in Parallellage zur A14 verläuft. Es folgt die Querung der Wipper bei Ilberstedt bei km 65,7. Auf den folgenden 4 km verläuft die Vorzugstrasse weiterhin in enger Parallellage zur A14. Am südlichen Ende des Windparks Ilberstedt bei km 69,1 knickt die Vorzugstrasse leicht nach Westen ab. Kurz darauf erfolgt die Querung der L65 und der K2108.

Südlich der Münzbachquerung (km 71,4) knickt die Vorzugstrasse nach Süden ab. Nördlich und südlich der Autobahnmeisterei Plötzkau (km 73,0) erfolgen im Trassenverlauf weitere Knicke in Richtung Südost. Im weiteren Verlauf wird die Saale bei km 74,2 gequert, bevor die Trasse auf der Südseite der Saale wieder mit der A14 gebündelt wird. Anschließend verläuft die Vorzugstrasse nördlich des Guts Poplitz und der Ortschaft Beesenlaublingen. Bei km 76,7 wird die L149 gequert. Um die Hofschafft Alt Mödewitz auf der Südseite zu umgehen, verschwenkt die Vorzugstrasse bei km 79,8 leicht nach Südosten und kurz darauf nach Osten. Die Vorzugstrasse passiert Alt Mödewitz westlich, biegt dann nach Südosten und verläuft anschließend erneut in enger Parallellage zur A14. Nördlich von Könnern erfolgt bei km 83,0 die Querung der Bahnlinie Könnern - Baalberge und der L65, bevor die Trasse im weiteren Verlauf zwischen überwiegend landwirtschaftlichen Betrieben (nördlich der Bahnstrecke Halle-Halberstadt) und der A14 verläuft. Bei ca. km 84,2 erfolgt mit einer Querung der A14 eine Änderung des Verlaufs von der West- auf die Ostseite der A14. Kurz nach der Autobahnquerung erfolgt die Querung eines Biotops. Bis zur Querung des Gewässers Börnchen bei km 86,3 befindet sich die Vorzugstrasse wieder in Parallellage zur A14.

Nach der Querung des Börnchens schließt die Vorzugstrasse in südöstlicher Richtung an die Kabelabschnittsstation (KAS) Golbitz bei km 87,1 an. Im weiteren Verlauf in südwestlicher Richtung und nach Querung von zwei Biotopen und Straßen endet die Vorzugstrasse an der Grenze Salzlandkreis und Saalekreis am Übergabepunkt der Abschnitte A1 und A2 (km 87,9).

Tabelle 1: Betroffene Gemeinden mit Trassenlängen innerhalb der Gemeindegrenzen

TKM [km] von	TKM [km] bis	Trassenlänge [km]	Bundesland	Landkreis	Gemeinde / Stadt
18,4	20,9	2,514	Sachsen-Anhalt	Börde	Hohe Börde
20,9	28,4	7,499	Sachsen-Anhalt	Börde	Wanzleben-Börde
28,4	39,2	10,743	Sachsen-Anhalt	Börde	Sülzetal
39,2	48,0	8,892	Sachsen-Anhalt	Salzlandkreis	Bördeland
48,0	56,6	8,589	Sachsen-Anhalt	Salzlandkreis	Staßfurt
56,6	57,7	1,029	Sachsen-Anhalt	Salzlandkreis	Nienburg (Saale)
57,7	58,5	0,817	Sachsen-Anhalt	Salzlandkreis	Staßfurt
58,5	60,9	2,437	Sachsen-Anhalt	Salzlandkreis	Nienburg (Saale)
60,9	66,6	5,714	Sachsen-Anhalt	Salzlandkreis	Ilberstedt
66,6	69,8	3,131	Sachsen-Anhalt	Salzlandkreis	Bernburg (Saale)
69,8	73,3	3,568	Sachsen-Anhalt	Salzlandkreis	Plötzkau
73,3	74,2	0,890	Sachsen-Anhalt	Salzlandkreis	Alsleben (Saale)
74,2	88,0	13,764	Sachsen-Anhalt	Salzlandkreis	Könnern

1.2.2 Beschreibung der baulichen Bestandteile

1.2.2.1 Kabel

Es werden zwei Schutzrohrsysteme bestehend aus jeweils 2 Kabelschutzrohren hergestellt. In das östliche System (Vorhaben Nr. 5) wird in die beiden Kabelschutzrohre jeweils ein Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungs-(HGÜ)-Erdkabel eingezogen und an den Muffenstandorten miteinander verbunden. Nach Einzug der Kabel für das Vorhaben Nr. 5 erfolgt der Einzug der Kabel für das Vorhaben Nr. 5a im westlichen Kabelschutzrohrsystem. Der Kabelverlauf von Muffe zu Muffe stellt eine Sektion dar. Ausführlich beschrieben sind die Sektionen im Kapitel 1.2.3. Die Muffen nebst ausgebildeten Standorten sind erforderlich, da Einzellängen der jeweiligen Kabelsysteme aufgrund des Transportgewichts und der aus den Kabellängen resultierenden Abmessungen der Fahrzeuge auf max. 2 km (Sektionslänge) beschränkt sind.

Die bestehenden Boden- und Grundwasserverhältnisse, die Abstandsorderungen Dritter (vertikale Mindestabstände zu Straßen, Fremdleitungen, Gewässersohle) und die erforderlichen Leiterabstände bei geschlossenen Bauweisen können in Teilbereichen zu von der Regel abweichenden Systemabständen und Verlegetiefen führen. Diese sind in der folgenden Beschreibung genannt.

1.2.2.2 Kabelverbindungen

In der folgenden

Tabelle 2 sind die Kabelverbindungen (Muffen HGÜ) für den SuedOstLink (SOL) mit Lage und Art dargestellt. Die Erdungsmuffen Nr. 30 und 340 werden als Split-Omega-Muffen ausgebildet, für die technischen Bedingungen siehe dazu die Unterlage Teil C2.1.

Tabelle 2: Kabelverbindungen (Muffen HGÜ)

Nr.	TKM [km] (Mittelpunkt)	Bereich	Maßnahme
D10a	20,0	südöstl. Hohe Börde	Durchgangsmuffe
D10	20,0	südöstl. Hohe Börde	Durchgangsmuffe
D20	21,9	östl. Hohendodeleben	Durchgangsmuffe
D20a	21,9	östl. Hohendodeleben	Durchgangsmuffe
E30	23,2	südöstl. Hohendodeleben	Erdungsmuffe
E30a	23,2	südöstl. Hohendodeleben	Erdungsmuffe
D40	25,1	südl. Hohendodeleben	Durchgangsmuffe
D40a	25,1	südl. Hohendodeleben	Durchgangsmuffe
E50a	26,9	südl. Schleibnitz	Erdungsmuffe
E50	26,9	südl. Schleibnitz	Erdungsmuffe
D60	28,6	nordöstl. Buch	Durchgangsmuffe
D60a	28,6	nordöstl. Buch	Durchgangsmuffe
D70	30,4	westl. Langenweddingen	Durchgangsmuffe
D70a	30,4	westl. Langenweddingen	Durchgangsmuffe
E80a	32,1	südl. Langenweddingen	Erdungsmuffe
E80	32,1	südl. Langenweddingen	Erdungsmuffe
D90	33,9	nördl. Sülzetal	Durchgangsmuffe
D90a	33,9	nördl. Sülzetal	Durchgangsmuffe
D100	35,7	nördl. Bahrendorf	Durchgangsmuffe
D100a	35,7	nördl. Bahrendorf	Durchgangsmuffe
E110	36,8	nördöstl. Bahrendorf	Erdungsmuffe
E110a	36,8	nördöstl. Bahrendorf	Erdungsmuffe
D120	38,5	östl. Bahrendorf	Durchgangsmuffe
D120a	38,5	östl. Bahrendorf	Durchgangsmuffe
D130	39,5	westl. Welsleben	Durchgangsmuffe
D130a	39,5	westl. Welsleben	Durchgangsmuffe
D140	40,5	südwestl. Welsleben	Durchgangsmuffe
D140a	40,5	südwestl. Welsleben	Durchgangsmuffe
E150a	42,2	nordwestl. Bördeland	Erdungsmuffe
E150	42,2	nordwestl. Bördeland	Erdungsmuffe
D160	44,1	südwestl. Bördeland	Durchgangsmuffe
D160a	44,1	südwestl. Bördeland	Durchgangsmuffe
D170	45,5	westl. Eickendorf	Durchgangsmuffe
D170a	45,5	westl. Eickendorf	Durchgangsmuffe
E180a	47,4	südwestl. Eickendorf	Erdungsmuffe
E180	47,4	südwestl. Eickendorf	Erdungsmuffe

Nr.	TKM [km] (Mittelpunkt)	Bereich	Maßnahme
D190	49,2	östl. Atzendorf	Durchgangsmuffe
D190a	49,2	östl. Atzendorf	Durchgangsmuffe
D200	50,6	westl. Glöthe	Durchgangsmuffe
D200a	50,6	westl. Glöthe	Durchgangsmuffe
E210	51,5	südwestl. Glöthe	Erdungsmuffe
E210a	51,5	südwestl. Glöthe	Erdungsmuffe
D220	53,3	südöstl. Förderstedt	Durchgangsmuffe
D220a	53,3	südöstl. Förderstedt	Durchgangsmuffe
D230	54,9	südsüdöstl. Förderstedt	Durchgangsmuffe
D230a	54,9	südsüdöstl. Förderstedt	Durchgangsmuffe
E240a	56,5	nördl. Löbnitz (Bode)	Erdungsmuffe
E240	56,5	nördl. Löbnitz (Bode)	Erdungsmuffe
D250	58,2	östl. Löbnitz (Bode)	Durchgangsmuffe
D250a	58,3	östl. Löbnitz (Bode)	Durchgangsmuffe
D260	59,9	südwestl. Neugattersleben	Durchgangsmuffe
D260a	60,0	südwestl. Neugattersleben	Durchgangsmuffe
D270	60,8	südwestl. Neugattersleben	Durchgangsmuffe
D270a	60,8	südwestl. Neugattersleben	Durchgangsmuffe
E280a	62,2	nördl. Ilberstedt	Erdungsmuffe
E280	62,2	nördl. Ilberstedt	Erdungsmuffe
D290	64,0	nordöstl. Ilberstedt	Durchgangsmuffe
D290a	64,0	nordöstl. Ilberstedt	Durchgangsmuffe
D300	65,5	südöstl. Ilberstedt	Durchgangsmuffe
D300a	65,5	südöstl. Ilberstedt	Durchgangsmuffe
E310a	67,3	westl. Aderstedt	Erdungsmuffe
E310	67,3	westl. Aderstedt	Erdungsmuffe
D320	68,9	südwestl. Aderstedt	Durchgangsmuffe
D320a	68,9	südwestl. Aderstedt	Durchgangsmuffe
D330	70,6	nordwestl. Plötzkau	Durchgangsmuffe
D330a	70,6	nordwestl. Plötzkau	Durchgangsmuffe
E340a	72,4	südwestl. Plötzkau	Erdungsmuffe
E340	72,4	südwestl. Plötzkau	Erdungsmuffe
D350	73,6	nördl. Alsleben (Saale)	Durchgangsmuffe
D350a	73,6	nördl. Alsleben (Saale)	Durchgangsmuffe
D360	75,5	westl. Beesedau	Durchgangsmuffe
D360a	75,5	westl. Beesedau	Durchgangsmuffe
D361	76,5	südl. Beesedau	Durchgangsmuffe
D361a	76,5	südl. Beesedau	Durchgangsmuffe

Nr.	TKM [km] (Mittelpunkt)	Bereich	Maßnahme
E370	77,5	östl. Beesenlaublingen	Erdungsmuffe
E370a	77,5	östl. Beesenlaublingen	Erdungsmuffe
D380	78,7	nordwestl. Alt Mödewitz	Durchgangsmuffe
D380a	78,7	nordwestl. Alt Mödewitz	Durchgangsmuffe
D390a	79,9	südwestl. Alt Mödewitz	Durchgangsmuffe
D390	79,9	südwestl. Alt Mödewitz	Durchgangsmuffe
D400	81,4	östl. Trebnitz	Durchgangsmuffe
D400a	81,5	östl. Trebnitz	Durchgangsmuffe
E410	83,1	nördl. Könnern	Erdungsmuffe
E410a	83,1	nördl. Könnern	Erdungsmuffe
D420	84,4	nordöstl. Könnern	Durchgangsmuffe
D420a	84,4	nordöstl. Könnern	Durchgangsmuffe
D430	85,6	östl. Könnern	Durchgangsmuffe
D430a	85,6	östl. Könnern	Durchgangsmuffe
Erläuterung: D – Durchgangsmuffe, E – Erdungsmuffe, ohne Zusatz – System V5, Zusatz „a“ – System V5a			

Die Oberflurschränke der Erdungsstellen sind in der Anlage C2.3.4 Bauwerksverzeichnis aufgelistet.

1.2.2.3 Lichtwellenleiter

Mit dem Kabelrohrsystem werden durchgehend Leerrohre zum Einzug für Lichtwellenleiterkabel (LWL) gelegt. Bei km 51,5 erfolgt eine LWL-Muffenauskreuzung mit Anbindung an den Erdungsschrank des Umspannwerks (UW) Förderstedt. Die Schachtbauwerke der Auskreuzung befinden sich innerhalb des Regelarbeitsstreifens. Die Lage ist der Anlage C2.3.2.22 zu entnehmen.

1.2.2.4 Nebenanlagen

Weitere Nebeneinrichtungen sind im Abschnitt A1 nicht vorhanden.

1.2.2.5 Nebenbauwerke

Zum Übergang zwischen der Freileitung und dem Erdkabel wird eine Kabelübergangsstation (KÜS) erforderlich. Die Freileitung wird innerhalb der KÜS auf einem Portal abgespannt, via Seilverbindung mit den Freiluftgeräten verbunden und anschließend über ein Kabelendverschlussgerüst in das Erdreich geführt. Das am Standort der KÜS geplante System 2 wird dagegen als reines Kabelfeld für das Vorhaben Nr. 5a ausgeführt. Der Bereich Hohe Börde stellt den Beginn des Abschnitts A1 von Vorhaben Nr. 5a dar. Das System 2 dient der Fehlerortung und dem Zugang zum Hauptleiter und zum Kabelschirm des Erdkabels (entsprechend der Funktionsweise einer Kabelabschnittsstation KAS).

Bei km 87,1, kurz vor dem Übergang vom Abschnitt A1 zu A2, wird die Kabelabschnittsstation (KAS) „Golbitz“ errichtet.

Die Nebenanlagen sind in der Tabelle 3 und in den Planunterlagen der Anlagen C2.3.2.1 und C2.3.2.45, und in den Rechtserwerbsplänen Unterlage Teil D3 dargestellt.

Tabelle 3: Kabelabschnittsstation bzw. Kabelübergangsstation

TKM [km]	Bereich	Maßnahme
18,3	östl. Hohe Börde	KÜS / KAS Hohe Börde
87,1	nordöstl. Golbitz	KAS Golbitz

Die Nebenbauwerke sind im Bauwerksverzeichnis der Anlage C2.3.4 aufgelistet.

1.2.2.6 Kennzeichnung der Trasse

Die Kennzeichnungspfähle (siehe auch Kap. 1.2.10 in der Unterlage C2.1) der Trasse sind in der folgenden **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** mit Angabe des Trassenkilometers und der jeweiligen Querungsobjekte aufgelistet.

Tabelle 4: Kennzeichnungspfähle

TKM [km]	Pfahlnummer	Querungsobjekt	Anlage
18,9	1	Landesstraße L49	C2.3.2.01
19,73	2	Gewässer Schrote	C2.3.2.01
20,1	3	Bahnstrecke 6110	C2.3.2.02
20,13	4	Bahnstrecke 6110	C2.3.2.02
20,54	5	Gemeindestraße	C2.3.2.02
21,79	6	Gemeindestraße	C2.3.2.03, C2.3.2.02
22,39	7	Kreisstraße K1223	C2.3.2.03
26,22	8	Landesstraße L50	C2.3.2.05
26,54	9	Gewässer Seerennengraben	C2.3.2.05
26,71	10	Kreisstraße K1163	C2.3.2.05
27,41	11	Gewässer Fauler Seerennengraben	C2.3.2.06
29,27	70	Gemeindestraße	C2.3.2.07
30,06	12	Bahnstrecke 6404	C2.3.2.07
30,08	13	Bahnstrecke 6404	C2.3.2.07
30,69	71	Gemeindestraße	C2.3.2.08
31,57	15	Gewässer Fließgraben	C2.3.2.08
32,2	16	Bundesstraße B81	C2.3.2.08, C2.3.2.09
32,22	17	Bundesstraße B81	C2.3.2.08, C2.3.2.09
34,18	18	Gewässer Sülze	C2.3.2.10
35,84	19	Kreisstraße K1124	C2.3.2.11
38,56	20	Bundesstraße B246a	C2.3.2.12, C2.3.2.13
38,57	21	Bundesstraße B246a	C2.3.2.12, C2.3.2.13
39,28	22	Landesstraße L50	C2.3.2.14, C2.3.2.13
43,82	23	Landesstraße L69	C2.3.2.16
49,45	24	Gewässer Graben am Feldweg	C2.3.2.20

TKM [km]	Pfahlnummer	Querungsobjekt	Anlage
50,39	25	Bahnstrecke 6423	C2.3.2.20, C2.3.2.21
50,42	26	Bahnstrecke 6423	C2.3.2.20, C2.3.2.21
51,07	27	Gemeindestraße	C2.3.2.21
52,49	28	Gewässer Stichgraben zum Marbegraben, Landesstraße L63	C2.3.2.22
52,5	29	Landesstraße L63	C2.3.2.22
52,82	30	Gewässer Marbegraben	C2.3.2.22
52,96	72	Gewässer Graben vom Graseweg	C2.3.2.22
57,08	31	Bahnstrecke 6118	C2.3.2.25
57,13	32	Bahnstrecke 6118	C2.3.2.25
57,83	33	Landesstraße L50	C2.3.2.25
58,4	34	Gewässer Bode, Graben im Park Löbnitz	C2.3.2.26, C2.3.2.25
58,64	35	Gewässer Bode, Graben im Park Löbnitz	C2.3.2.26, C2.3.2.25
59,07	36	Landesstraße L73, Gemeindestraße	C2.3.2.26
60,11	37	Gemeindestraße	C2.3.2.27
62,35	38	Gemeindestraße	C2.3.2.28, C2.3.2.29
63,89	39	Bahnstrecke 6420	C2.3.2.30, C2.3.2.29
63,91	40	Bahnstrecke 6420	C2.3.2.30, C2.3.2.29
64,39	41	Bundesautobahn A14, Gemeindestraße	C2.3.2.30
64,44	42	Bundesautobahn A14, Gemeindestraße	C2.3.2.30
65,68	43	Gewässer Wipper, Kreisstraße K1374	C2.3.2.30, C2.3.2.31
65,97	44	Gewässer Wipper, Kreisstraße K1374, Gemeindestraße	C2.3.2.31
67,15	45	Gemeindestraße	C2.3.2.31
69,58	46	Landesstraße L65	C2.3.2.33
69,94	47	Kreisstraße K2108	C2.3.2.33
71,41	48	Gewässer Münzbach, Gemeindestraße	C2.3.2.34
72,83	49	Bundesautobahn A14	C2.3.2.35
72,85	50	Bundesautobahn A14	C2.3.2.35
73,69	51	Kreisstraße K2108	C2.3.2.35, C2.3.2.36
74,07	52	Gewässer Saale	C2.3.2.36
74,27	53	Gewässer Saale	C2.3.2.36
75,96	54	Gemeindestraße	C2.3.2.37, C2.3.2.38
76,57	55	Gemeindestraße	C2.3.2.37, C2.3.2.38

TKM [km]	Pfahlnummer	Querungsobjekt	Anlage
76,72	56	Gewässer Kuhfurt	C2.3.2.37, C2.3.2.38
76,74	57	Landesstraße L149	C2.3.2.37, C2.3.2.38
77,64	58	Gemeindestraße	C2.3.2.38, C2.3.2.39
80,02	59	Gemeindestraße	C2.3.2.41, C2.3.2.40
82,96	60	Bahnstrecke 6851, Landesstraße L50	C2.3.2.42, C2.3.2.43
83	61	Bahnstrecke 6851, Landesstraße L50	C2.3.2.42, C2.3.2.43
83,28	62	Gewässer Zufluss Flutgraben bei Könnern	C2.3.2.42, C2.3.2.43
83,96	63	Gemeindestraße (Köthener Straße)	C2.3.2.43, C2.3.2.44
84,21	64	Bundesautobahn A14	C2.3.2.43, C2.3.2.44
84,25	65	Bundesautobahn A14	C2.3.2.43, C2.3.2.44
84,94	66	Gewässer Graben bei Könnern	C2.3.2.44
86,3	67	Gewässer Börnchen	C2.3.2.45
86,55	68	Gemeindestraße	C2.3.2.45
87,6	69	Gemeindestraße	C2.3.2.46

1.2.2.7 Dauerhafte Zuwegungen zur Kabeltrasse

Dauerhafte Zuwegungen sind erforderlich zur Erreichbarkeit der Kabelübergangsstation / Kabelabschnittstation Hohe Börde (vgl. Anlage C2.3.2.1) und der Kabelabschnittstation Golbitz (vgl. Anlage C2.3.2.45). Die Oberflurschränke der Erdungsmuffen werden nach Möglichkeit in der Nähe von öffentlichen Straßen platziert. Für die Oberflurschränke sind keine dauerhaften Zuwegungen erforderlich. Um die Möglichkeit eines kurzfristigen Zugangs zu den Muffen im Schadenfall zu haben, wird im Zuge der Planfeststellung das Wegerecht für eine Zuwegung zu den Muffengruben beantragt, vgl. Teil D.

1.2.2.8 Schutzstreifenbreite

Die Schutzstreifenbreite ergibt sich aus der Anforderung eines Sicherheitsabstands von 3,0 m zu den äußeren Leitern. Infolge der thermisch bedingten Aufspreizungen, z.B. bei geschlossenen Querungen, können sich zu RQ3 (vgl. Anlage C2.2.1.1) abweichende Schutzstreifenbreiten in Abhängigkeit des erforderlichen Querschnitts und Systemabstands ergeben, da der Sicherheitsabstand von 3,0 m zu den äußeren Leitern bestehen bleibt. Bei aus thermischen Gründen erforderlichen Erhöhungen der Leiter- und Systemabstände (Aufspreizungen) werden dadurch evtl. entstehende Lücken der aus den einzelnen Leitern resultierenden Schutzstreifen geschlossen.

Die dingliche Sicherung der Schutzstreifen ist in den Lageplänen und Tabellen der Unterlage Teil D dargestellt.

1.2.3 Sektionsbezogene Beschreibung Trassierung

Die Trasse ist sektionsweise, d.h. von Muffe zu Muffe, in den Lageplänen der Anlage C2.3.2 im Maßstab 1:2.000 dargestellt.

Standardisierte technische Ausführungen zur Schonung der Umwelt wurden gemäß Unterlage Teil C2.2. generell umgesetzt. Zudem erfolgten zur Eingriffsvermeidung individuelle Anpassungen

durch Einschränkungen oder Erweiterungen des Arbeitsstreifens (AS) an örtliche Umweltrestriktionen, wie bspw. Einzelbäume, Gehölzstrukturen oder Waldbestände. Diese sind zur Veranschaulichung beispielhaft in Abbildung 1 dargestellt. Einzelbäume werden entsprechend geschützt.

Im Folgenden wird die Trassierung sektionsweise beschrieben und die baulichen Maßnahmen entlang der Trasse tabellarisch aufgeführt. Die jeweils vorgesehenen Regelbauweisen können den Regelplänen der Anlagen Teil C2.2.1 entnommen werden. Sind Abweichungen von der Regelbauweise (geschlossene Querungen) und von der standardisierten technischen Ausführung erforderlich, sind diese aufgeführt.

In der Anlage C2.3.5 Kreuzungsverzeichnis sind zusätzlich alle kreuzenden Medien aufgelistet. Vom Standard abweichende Breiten von Arbeitsstreifen können den nachfolgenden Beschreibungen entnommen werden. Beispielsweise wird bei erhöhter Querneigung der Arbeitsstreifen zum Ausgleich erweitert (Verbreiterung um 5 m bei Querneigungen größer 10%, Verbreiterung um 8 m bei Querneigungen größer 15%), sofern keine Restriktionen dagegenstehen.

Die Wegenutzung ist in der Anlage C2.3.3 beschrieben, die Ausführungen zu Wasserhaltungsbereichen können den Unterlagen Teil K3.1 entnommen werden.



Abbildung 1: Beispiele für individuelle Anpassungen des Arbeitsstreifens an Umweltrestriktionen bei TKM km 20,5 und TKM km 60,5

(links: Einzelbäume, rechts: Ruderalflur)

1.2.3.1 Sektion 01 (TKM km 18,39 bis 20,00)

Die Sektion 01 (vgl. Anlage C2.3.2.00 und Anlage C2.3.2.01) beginnt mit dem Abtrommelplatz 00 und der KÜS Hohe Börde bei km 18,19 westlich der A14 Ausfahrt Magdeburg- Stadtfeld bei Niederndodeleben. Die eigentliche Sektion 01 des Erdkabels beginnt südlich der KÜS mit der Querung A1_630 bei km 18,39. Die Trasse verläuft in südlicher Richtung, quert die Schrote und endet bei km 20,00. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland.

Tabelle 5: Sektion 01 (TKM km 18,39 bis 20,00)

TKM [km] von - bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
18,39 - 18,44	A1_630	Querung A1_630: Gemeindestraße (Feldweg östl. von Niederndodeleben), sFL (2xTK)	offen	
18,44 - 18,70		RQ1 (45m)	offen	
18,70 - 19,02	A1_424	Querung A1_424: Landesstraße (L49), Gas-HD, gesch. Biotop, E-Erdleitung 20kV (MS), sFL (TK, AW) Aufweitung AS für BE-Fläche u. RA-Fläche	geschlossen	
19,02 - 19,62		RQ1 (45m)	offen	
19,62 - 19,97	A1_425	Querung A1_425: Gew. II. Ordnung (Schrote), gesch. Biotop Aufweitung AS für BE-Fläche u. RA-Fläche	geschlossen	K2.3.1
19,92	E-A1-20.1g	Schrote		K3.1.1
19,92 - 20,00	A1_MGF_D10	Muffengrubenfläche D10		

1.2.3.2 Sektion 02 (TKM km 20,00 bis 21,89)

Die Sektion 02 (vgl. Anlage C2.3.2.02) beginnt bei km 20,00 südöstlich von Niederndodeleben. Die Trasse quert bei km 20,03 die Bahnstrecke 6110 und verläuft geradlinig in südlicher Richtung parallel zur Autobahn A14 (A14). Die Sektion endet bei km 21,89 östlich vom Gewerbegebiet Hohendodeleben. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland.

Tabelle 5: Sektion 02 (TKM km 20,00 bis 21,89)

TKM [km] von - bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
20,00 - 20,05	A1_MGF_D10	Muffengrubenfläche D10		
20,03 - 20,21	A1_427	Bahn (Bahnstr. 6110) Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	
20,21 - 20,51		RQ1 (45m)	offen	
20,51 - 20,58	A1_517	Querung A1_517: Gemeindestraße (Ottersleber Weg), sFL (TK)	offen	
20,53 - 20,54		RQ2 (35m) wegen geschütztem Biotop	offen	
20,58 - 21,19		RQ1 (45m)	offen	
21,19 - 21,21		RQ2 (35m)	offen	
21,21 - 21,75		RQ1 (45m)	offen	
21,75 - 21,83	A1_633	Querung A1_633: Gemeindestraße (Alte Feldstraße), gesch. Biotop, sFL (TK)	offen	
21,76	E-A1-22.1g	Biotop Weggraben		K3.1.2, K3.1.3
21,83 - 21,89	A1_MGF_D20	Muffengrubenfläche D20		

1.2.3.3 Sektion 03 (TKM km 21,89 bis 23,17)

Die Sektion 03 (vgl. Anlage C2.3.2.03) beginnt bei km 21,89 östlich des Gewerbegebiets Hohendodeleben. Die Trasse schwenkt nach dem Abtrommelplatz 20 und der Querung der Kreisstraße 1223 (K1223) bei km 20,51 nach Südwest. Die Sektion endet bei km 23,17 vor der Gemeindestraße südöstlich Hohendodeleben / Meerstieg. Die Muffengrubenfläche D20 wird durch die Gemeindestraße geteilt. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland.

Tabelle 6: Sektion 03 (TKM km 21,89 bis 23,17)

TKM [km] von - bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
21,89 - 21,95	A1_MGF_D20	Muffengrubenfläche D20		
21,95 - 22,17		RQ1 (45m)	offen	
22,17 - 22,21		Verbreiterung AS (RQ1) um 5 m zum Ausgleich von Querneigungen größer 10%		
22,21 - 22,26		Einschränkung AS wegen geschütztem Biotop		
22,26 - 22,38	A1_AP_020	Abtrommelplatz 20		
22,28 - 22,52	A1_028	Querung A1_028: Kreisstraße (K1223), gesch. Biotop, sFL (TW DN300 + Steuerkabel) Aufweitung AS für BE-Fläche u. RA-Fläche	geschlossen	
22,52 - 23,09		RQ1 (45m)	offen	
23,09 - 23,17	A1_MGF_E30	Muffengrubenfläche E30		

1.2.3.4 Sektion 04 (TKM km 23,17 bis 25,07)

Die Sektion 04 (vgl. Anlage C2.3.2.04) beginnt bei km 23,17 nach der Gemeindestraße südöstlich Hohendodeleben / Meerstieg. Angrenzend befindet sich eine Kompostieranlage, die den Arbeitsstreifen einschränkt. Die Trassen verläuft weiter in südöstlicher Richtung und endet bei km 25,07 südöstlich von Hohendodeleben und nordöstlich von Schleibnitz. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland. Es werden keine Gewässer innerhalb der Sektion gequert.

Tabelle 7: Sektion 04 (TKM km 23,17 bis 25,07)

TKM [km] von – bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
23,17 - 23,23	A1_536	Querung A1_536: Gemeindestraße (Straße südöstl. Hohendodeleben / Meerstieg), gesch. Biotop	offen	
23,17 - 23,25	A1_MGF_E30	Muffengrubenfläche E30		
23,25 - 23,27		RQ2 (35m) wegen Flurstücksgrenze Kompostieranlage	offen	
23,27 - 24,18		RQ1 (45m)	offen	
24,18 - 24,19		RQ2 (35m)	offen	
24,19 - 24,58		RQ1 (45m)	offen	
24,58 - 24,83	A1_626	Querung A1_626: gesch. Biotop Aufweitung AS für BE-Fläche u. RA-Fläche	geschlossen	
24,83 - 25,00		RQ1 (45m)	offen	
24,93 - 24,98	A1_634	Querung A1_634: Gas-HD DN900	offen	
25,00 - 25,07	A1_AP_040	Abtrommelplatz 40		
25,00 - 25,07	A1_MGF_SUB_D40	Subrosionsaufschlag für Muffengrubenfläche D40		
25,01 - 25,07	A1_MGF_D40	Muffengrubenfläche D40		

1.2.3.5 Sektion 05 (TKM km 25,07 bis 26,88)

Die Sektion 05 (vgl. Anlage C2.3.2.05) beginnt bei km 25,07 südöstlich von Hohendodeleben und nordöstlich von Schleibnitz. Die Trasse führt in südwestlicher Richtung nahe Schleibnitz, dreht nach Süden und quert die Landesstraße 50 (L50) bei km 26,13 und den Seerennengraben bei km 52,91. Die Trasse schwenkt nach Westen, quert die Kreisstraße 1163 (K1163) und führt im Parallelverlauf zu dieser in Richtung Süden. Die Sektion endet bei km 26,88 südlich von Schleibnitz. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland.

Tabelle 8: Sektion 05 (TKM km 25,07 bis 26,88)

TKM [km] von - bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
25,07 - 25,13	A1_AP_040	Abtrommelplatz 40		
25,07 - 25,13	A1_MGF_D40	Muffengrubenfläche D40		
25,07 - 25,16	A1_MGF_SUB_D40	Subrosionsaufschlag für Muffengrubenfläche D40		
25,16 - 25,34	A1_627	Querung A1_627: gesch. Biotop Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	
25,34 - 25,91		RQ1 (45m)	offen	
25,91	E-A1-26.1g	nur Versickerung möglich, kein Einleitpunkt		K3.1.4
25,91 - 26,13	A1_528	Querung A1_528: geschl. Biotop, sFL (TK) Aufweitung AS für BE-Fläche u. RA-Fläche	Offen geschlossen	
26,13 - 26,35	A1_029	Querung A1_029: Landesstraße (L50) Aufweitung AS für BE-Fläche u. RA-Fläche	geschlossen	
26,35 - 26,43		RQ1 (45m)	offen	
26,43 - 26,65	A1_109	Querung A1_109: Gew. II. Ordnung (Seerennengraben), gesch. Biotop Aufweitung AS für BE-Fläche u. RA-Fläche	geschlossen	K2.3.2
26,57	E-A1-27.1h	Einleitpunkt Seerennengraben		K3.1.5
26,65	E-A1-27.1g	Einleitpunkt Seerennengraben		K3.1.5
26,65 - 26,79	A1_108	Querung A1_108: Kreisstraße (K1163), gesch. Biotop, Gas-HD DN300, E-Freileitung, sFL (TK) Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	
26,76 - 26,79		Verbreiterung AS aufgrund Mehrbedarf Windenplätze		
26,79 - 26,82		AS erweitert wg Kabelspreizung		
26,82 - 26,88	A1_MGF_E50	Muffengrubenfläche E50		

1.2.3.6 Sektion 06 (TKM km 26,88 bis 28,56)

Sektion 06 (vgl. Anlage C2.3.2.06) beginnt bei km 26,88 südlich von Schleibnitz. Die Trasse verläuft in Richtung Süden und quert bei km 27,30 den faulen Seerenngraben. Die Sektion endet bei km 28,56 nordöstlich der Siedlung Buch. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland.

Tabelle 9: Sektion 06 (TKM km 26,88 bis 28,56)

TKM [km] von - bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
26,88 - 26,95	A1_MGF_E50	Muffengrubenfläche E50		
26,95 - 27,30		RQ1 (45m)	offen	
27,30 - 27,54	A1_117	Querung A1_117: Gew. II. Ordnung (Fauler Seerennengraben), gesch. Biotop Aufweitung AS für BE-Fläche u. RA-Fläche	geschlossen	K2.3.3
27,54	E-A1-27.2g	Einleitpunkt Fauler Seerennengraben am Durchlass		K3.1.6
27,54 - 28,38		RQ1 (45m)	offen	
28,38 - 28,43		RQ2 (35m)	offen	
28,43 - 28,56	A1_AP_060 + A1_BM03 + A1_GBE_02	Abtrommelplatz 60, Bodenmanagementfläche 03, große Baustelleneinrichtungsfläche 02		
28,50 - 28,56	A1_MGF_D60	Muffengrubenfläche D60		
28,50 - 28,56	A1_MGF_SUB_D60	Subrosionsaufschlag für Muffengrubenfläche D60		

1.2.3.7 Sektion 07 (TKM km 28,56 bis 30,36)

Sektion 07 (vgl. Anlage C2.3.2.07) beginnt bei km 28,56 nordöstlich der Siedlung Buch. Die Trasse verläuft in südlicher Richtung. Anschließend wird im Windpark Langenweddingen eine Mittelspannungsleitung bei km 29,06 gequert und umverlegt. Weiter südlich bei km 29,99 wird die Bahnstrecke 6404 Magdeburg-Thale gequert. Die Sektion endet bei km 30,36 östlich von Langenweddingen. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland. Es werden keine Gewässer innerhalb der Sektion gequert.

Tabelle 10: Sektion 07 (TKM km 28,56 bis 30,36)

TKM [km] von – bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
28,56 - 28,63	A1_MGF_D60	Muffengrubenfläche D60		
28,56 - 28,65	A1_MGF_SUB_D60	Subrosionsaufschlag für Muffengrubenfläche D60		
28,56 - 28,67	A1_AP_060 + A1_BM03 + A1_GBE_02	Abtrommelplatz 60, Bodenmanagementfläche 03, große Baustelleneinrichtungsfläche 02		
28,67 - 28,90		RQ1 (45m)	offen	
28,90 - 29,22	A1_UMF_529	BE-Flächen zur Um- bzw. Tieferlegung der MS-Leitung		
29,06 - 29,11	A1_529	E-Erdleitung 20kV (MS)	offen	
29,13 - 29,41	A1_225	Querung A1_225: Gemeindestraße (An der Dorfstraße), gesch. Biotop, Gas-HD (16bar) DN300, E-Erdleitung 20kV (MS), sFL (TK) Aufweitung AS für BE-Fläche u. RA-Fläche	geschlossen	
29,41 - 29,81		RQ1 (45m)	offen	
29,81 - 29,86	A1_532	E-Erdleitung 20kV (MS)	offen	
29,83 - 29,84	A1_UMF_532	BE-Flächen zur Um- bzw. Tieferlegung der MS-Leitung		
29,86 - 29,99		RQ1 (45m)	offen	
29,99	E-A1-30.1g	Versickerung am Biotop		K3.1.7
29,99 - 30,15	A1_125	Bahn (Bahnstr. 6404), E-Erdleitung 30 kV (MS) Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	
30,04 - 30,06	A1_UMF_125	BE-Flächen zur Um- bzw. Tieferlegung der MS-Leitung		
30,15 - 30,29		RQ1 (45m)	offen	
30,30 - 30,36	A1_MGF_D70	Muffengrubenfläche D70		
30,30 - 30,36	A1_MGF_SUB_D70	Subrosionsaufschlag für Muffengrubenfläche D70		

1.2.3.8 Sektion 08 (TKM km 30,36 bis 32,05)

Die Sektion 08 (vgl. Anlage C2.3.2.08) beginnt bei km 30,36 östlich von Langenweddingen und schwenkt nach Südsüdost. Bei km 31,45 wird der Fließgraben gequert und anschließend schwenkt die Trasse weiter nach Südost. Die Sektion endet westlich der Bundesstraße 91 (B91), südöstlich von Langenweddingen bei km 32,05. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland.

Tabelle 11: Sektion 08 (TKM km 30,36 bis 32,05)

TKM [km] von – bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
30,36 - 30,43	A1_MGF_D70	Muffengrubenfläche D70		
30,36 - 30,45	A1_MGF_SUB_D70	Subrosionsaufschlag für Muffengrubenfläche D70		
30,45 - 30,58		RQ1 (45m)	offen	
30,58	E-A1-31.1g	Versickerung im Biotopsbereich		K3.1.8
30,58 - 30,81	A1_533	Querung A1_533: Gemeindestraße (Straße bei Kleingartenverein Langenweddingen), gesch. Biotop Aufweitung AS für BE-Fläche u. RA-Fläche	geschlossen	
30,81 - 31,45		RQ1 (45m)	offen	
31,45 - 31,67	A1_207	Querung A1_207: Gew. II. Ordnung (Fließgraben), gesch. Biotop Aufweitung AS für BE-Fläche u. RA-Fläche	geschlossen	K2.3.4
31,67	E-A1-32.1	Einleitzpunkt Fließgraben, Achtung Baumschutz		K3.1.9
31,67 - 31,98		RQ1 (45m)	offen	
31,98 - 32,05	A1_AP_080	Abtrommelplatz 80		
31,99 - 32,05	A1_MGF_E80	Muffengrubenfläche E80		
32,00 - 32,05	A1_MGF_SUB_E80	Subrosionsaufschlag für Muffengrubenfläche E80		

1.2.3.9 Sektion 09 (TKM km 32,05 bis 33,92)

Die Sektion 09 (vgl. Anlage C2.3.2.09) beginnt bei km 32,05 südöstlich von Langenweddingen und westlich der Bundesstraße 91 (B91). Nach deren Querung verläuft die Trasse weiter Richtung Südost und endet bei km 33,92 südlich von Langenweddingen und nördlich von Altenweddingen ca. 200 m vor dem Uferbereich der Sülze. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland. Es werden keine Gewässer innerhalb der Sektion gequert.

Tabelle 12: Sektion 09 (TKM km 32,05 bis 33,92)

TKM [km] von – bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
32,05 - 32,11	A1_MGF_SUB_E80	Subrosionsaufschlag für Muffengrubenfläche E80		
32,05 - 32,12	A1_MGF_E80	Muffengrubenfläche E80		
32,05 - 32,14	A1_AP_080	Abtrommelplatz 80		
32,06 - 32,34	A1_035	Bundesstraße (B81), Gemeindestraße, gesch. Biotop, E-Erdleitung 20kV (MS), sFL (AW, TW, TW geplant, TK) Aufweitung AS für BE-Fläche u. RA-Fläche	geschlossen	
32,34 - 32,52	A1_UMF_535	BE-Flächen zur Um- bzw. Tieferlegung der MS-Leitung		
32,43 - 32,48	A1_535	E-Erdleitung 20kV (MS)	offen	
32,52 - 33,85		RQ1 (45m)	offen	
33,85 - 33,92	A1_MGF_D90	Muffengrubenfläche D90		
33,85 - 33,92	A1_MGF_SUB_D90	Subrosionsaufschlag für Muffengrubenfläche D90		

1.2.3.10 Sektion 10 (TKM km 33,92 bis 35,66)

Die Sektion 10 (vgl. Anlage C2.3.2.10) beginnt bei km 33,92 südlich von Langenweddingen, nördlich von Altenweddingen und ca. 200 m vor dem Uferbereich der Sülze. Die Trasse schwenkt weiter Richtung Osten und quert die Sülze bei km 34,01. Nach geradem Trassenverlauf endet die Sektion bei km 35,66 nördlich von Bahrendorf. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland und im Bereich der Sülze aus Grünland.

Tabelle 13: Sektion 10 (TKM km 33,92 bis 35,66)

TKM [km] von – bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
33,92 - 33,98	A1_MGF_D90	Muffengrubenfläche D90		
33,92 - 34,01	A1_MGF_SUB_D90	Subrosionsaufschlag für Muffengrubenfläche D90		
34,01 - 34,34	A1_406	Querung A1_406: Gew. II. Ordnung (Sülze), gesch. Biotop Aufweitung AS für BE-Fläche u. RA-Fläche	geschlossen	K2.3.5
34,33	E-A1-35.3g	Sülze		K3.1.10
34,33 - 34,43		Verbreiterung AS (RQ1) um 5 m zum Ausgleich von Querneigungen größer 10%		
34,43 - 34,95		RQ1 (45m)	offen	
34,95 - 35,15	A1_650	Querung A1_650: Gemeindestraße (Schlehengrasweg), gesch. Biotop Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	
35,15 - 35,58		RQ1 (45m)	offen	
35,58 - 35,66	A1_AP_100	Abtrommelplatz 100		
35,59 - 35,66	A1_MGF_SUB_D100	Subrosionsaufschlag für Muffengrubenfläche D100		
35,60 - 35,66	A1_MGF_D100	Muffengrubenfläche D100		

1.2.3.11 Sektion 11 (TKM km 35,66 bis 36,80)

Die Sektion 11 (vgl. Anlage C2.3.2.11) beginnt bei km 35,66 nördlich von Bahrendorf. Die Trasse verläuft geradlinig, quert die Kreisstraße (K1224) bei km 35,75 und verschwenkt vor der Querung A1_539 bei km 36,59 weiter nach Südost. Die Sektion endet kurz hinter der Querung A1_539 bei km 36,8 nordöstlich von Bahrendorf. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland. Es werden keine Gewässer innerhalb der Sektion gequert.

Tabelle 14: Sektion 11 (TKM km 35,66 bis 36,80)

TKM [km] von – bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
35,66 - 35,72	A1_MGF_D100	Muffengrubenfläche D100		
35,66 - 35,73	A1_AP_100	Abtrommelplatz 100		
35,66 - 35,75	A1_MGF_SUB_D100	Subrosionsaufschlag für Muffengrubenfläche D100		
35,73 - 35,97	A1_456	Querung A1_456: Kreisstraße (K1224), sFL (TW, AW, TK) Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	
35,97	E-A1-36.1	Nebengraben Sülze		K3.1.11
35,97 - 36,59		RQ1 (45m)	offen	
36,59 - 36,78	A1_539	Querung A1_539: Gemeindestraße (Feldweg, östl. K1224), Gas-HD DN150 + Steuerkabel Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	
36,72 - 36,80	A1_MGF_SUB_E110	Subrosionsaufschlag für Muffengrubenfläche E110		
36,74 - 36,80	A1_MGF_E110	Muffengrubenfläche E110		

1.2.3.12 Sektion 12 (TKM km 36,80 bis 38,46)

Die Sektion 12 (vgl. Anlage C2.3.2.12) beginnt bei km 36,8 nordöstlich von Bahrendorf. Die Trasse verschwenkt nach den Querungen A1_304 bei km 37,05 und A1_645 km 37,81 weiter Richtung Südost respektive Südsüdost. Die Sektion endet bei km 38,46 östlich von Stemmer und nördlich der Bundesstraße (B246a). Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland. Es werden keine Gewässer innerhalb der Sektion gequert.

Tabelle 15: Sektion 12 (TKM km 36,80 bis 38,46)

TKM [km] von – bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
36,80 - 36,86	A1_MGF_E110	Muffengrubenfläche E110		
36,80 - 36,89	A1_MGF_SUB_E110	Subrosionsaufschlag für Muffengrubenfläche E110		
36,89 - 37,05		RQ1 (45m)	offen	
37,05 - 37,31	A1_304	Querung A1_304: Gemeindestraße (nördl. Stemmer), E-Erdleitung 20kV (MS) Aufweitung AS für BE-Fläche u. RA-Fläche	geschlossen	
37,31 - 37,73		RQ1 (45m)	offen	
37,73 - 37,99	A1_UMF_645	BE-Flächen zur Um- bzw. Tieferlegung der MS-Leitung		
37,81 - 37,92	A1_645	Querung A1_645: Gemeindestraße (nördl. Stemmer), E-Erdleitung 20kV (MS)	offen	
37,85 - 37,97		Verbreiterung AS (RQ1) um 5 m zum Ausgleich von Tiefenlage größer 1,80m		
37,99 - 38,16		RQ1 (45m)	offen	
38,16 - 38,33		Verbreiterung AS (RQ1) um 5 m zum Ausgleich von Tiefenlage größer 1,80m		
38,34 - 38,46	A1_AP_120	Abtrommelplatz 120		
38,40 - 38,46	A1_MGF_D120	Muffengrubenfläche D120		

1.2.3.13 Sektion 13 (TKM km 38,46 bis 39,47)

Die Sektion 13 (vgl. Anlage C2.3.2.13) beginnt bei km 38,46 östlich von Stemmern und nördlich der Bundesstraße 246a (B246a). Nach der Querung der Bundesstraße verschwenkt die Trasse bei km 38,66 nach Osten und verläuft gradlinig bis zum Ende der Sektion bei km 39,47 östlich von Stemmern und westlich von Welsleben. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland. Es werden keine Gewässer innerhalb der Sektion gequert.

Tabelle 16: Sektion 13 (TKM km 38,46 bis 39,47)

TKM [km] von – bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
38,46 - 38,52	A1_MGF_D120	Muffengrubenfläche D120		
38,46 - 38,53	A1_AP_120	Abtrommelplatz 120		
38,53 - 38,66	A1_040	Bundesstraße (B246a), gesch. Biotop Aufweitung AS für BE-Fläche u. RA-Fläche	geschlossen	
38,56 - 38,64	A1_BM_04	Bodenmanagementfläche 04		
38,67 - 38,79	A1_540	Querung A1_540: Gas-HD DN900 Aufweitung AS für RA-Fläche	geschlossen	
38,79 - 38,85		RQ1 (45m)	offen	
38,85 - 39,09	A1_541	Querung A1_541: Gas-HD DN500 + Steuerkabel, Rohölpipeline DN500 Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	
39,09 - 39,16		RQ1 (45m)	offen	
39,16 - 39,40	A1_441	Querung A1_441: Landesstraße (L50), sFL (2xTK) Aufweitung AS für BE-Fläche u. RA-Fläche	geschlossen	
39,40 - 39,47	A1_AP_130	Abtrommelplatz 130		
39,41 - 39,47	A1_MGF_D130	Muffengrubenfläche D130		

1.2.3.14 Sektion 14 (TKM km 39,47 bis 40,51)

Die Sektion 14 (vgl. Anlage C2.3.2.14) beginnt bei km 39,47 östlich von Stemmern und westlich von Welsleben. Die Trasse folgt einem leichten Boden nach Südost und endet bei km 40,51 südwestlich von Welsleben. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland. Es werden keine Gewässer innerhalb der Sektion gequert.

Tabelle 17: Sektion 14 (TKM km 39,47 bis 40,51)

TKM [km] von – bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
39,47 - 39,53	A1_MGF_D130	Muffengrubenfläche D130		
39,47 - 39,54	A1_AP_130	Abtrommelplatz 130		
39,54 - 39,83		RQ1 (45m)	offen	
39,83 - 39,87		Verbreiterung AS (RQ1) um 5 m zum Ausgleich von Tiefenlage größer 1,80m		
39,87 - 40,44		RQ1 (45m)	offen	
40,44 - 40,51	A1_MGF_D140	Muffengrubenfläche D140		
40,44 - 40,51	A1_MGF_SUB_D140	Subrosionsaufschlag für Muffengrubenfläche D140		

1.2.3.15 Sektion 15 (TKM km 40,51 bis 42,23)

Die Sektion 15 (vgl. Anlage C2.3.2.15) beginnt bei km 40,51 südwestlich von Welsleben. Die Trassen verläuft geradlinig nach Südosten und knickt am Abtrommelplatz 150 bei km 42,11 nach Süden ab. Die Sektion endet bei km 42,23 westlich des Rechenzentrums Biere. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland. Es werden keine Gewässer innerhalb der Sektion gequert.

Tabelle 18: Sektion 15 (TKM km 40,51 bis 42,23)

TKM [km] von – bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
40,51 - 40,57	A1_MGF_D140	Muffengrubenfläche D140		
40,51 - 40,59	A1_MGF_SUB_D140	Subrosionsaufschlag für Muffengrubenfläche D140		
40,59 - 40,79	A1_644	Querung A1_644: Gas-HD DN800 Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	
40,79 - 41,89		RQ1 (45m)	offen	
41,90	E-A1-42.1g	Versickerung		K3.1.12
41,90 - 41,91		RQ2 (35m)	offen	
41,91 - 42,11		RQ1 (45m)	offen	
42,11 - 42,23	A1_AP_150	Abtrommelplatz 150		
42,17 - 42,23	A1_MGF_E150	Muffengrubenfläche E150		

1.2.3.16 Sektion 16 (TKM km 42,23 bis 44,09)

Die Sektion 16 (vgl. Anlage C2.3.2.16) beginnt bei km 42,23 westlich des Rechenzentrums Biere. Die Trasse folgt einem geradlinigen Verlauf in südlicher Richtung parallel zu einer Energie-Freileitungstrasse im Osten und dem Windpark Biere im Westen. Bei km 43,71 werden in den aufeinander folgenden Querungen A1_046 und A1_565 die Landesstraße 69 (L69) sowie je zwei Gas- & Telekommunikationsleitungen gequert. Die Sektion endet bei km 44,09 südwestlich von Biere. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland. Es werden keine Gewässer innerhalb der Sektion gequert.

Tabelle 19: Sektion 16 (TKM km 42,23 bis 44,09)

TKM [km] von – bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
42,23 - 42,29	A1_MGF_E150	Muffengrubenfläche E150		
42,23 - 42,32	A1_AP_150	Abtrommelplatz 150		
42,25 - 42,41	A1_227	Querung A1_227: Gemeindestraße (Sandkuhlenweg, Talsbergweg), gesch. Biotop, E-Erdleitung 20kV (MS) Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	
42,33 - 42,47	A1_UMF_227	BE-Flächen zur Um- bzw. Tieferlegung der MS-Leitung		
42,47 - 43,00		RQ1 (45m)	offen	
43,00 - 43,22	A1_044	Querung A1_044: Gemeindestraße (Stemmerscher Weg), Gas-HD, gesch. Biotop, sFL (TK, KKS-Kabel) Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	
43,22 - 43,49		RQ1 (45m)	offen	
43,28 - 43,34	A1_544	E-Freileitung 110kV (HS), TK-Freileitung	offen	
43,49 - 43,71	A1_545	Querung A1_545: Gemeindestraße (Chausseehausweg), gesch. Biotop Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	
43,71 - 43,85	A1_BM_05	Bodenmanagementfläche 05		
43,71 - 44,07	A1_046 + A1_565	Querung A1_046 + A1_565: Landesstraße (L69), sFL (2xTK) + Gas-HD DN800 und DN900 Aufweitung AS für BE-Fläche u. RA-Fläche	geschlossen	
44,02 - 44,09	A1_MGF_D160	Muffengrubenfläche D160		

1.2.3.17 Sektion 17 (TKM km 44,09 bis 45,53)

Die Sektion 17 (vgl. Anlage C2.3.2.17) beginnt bei km 44,09 südwestlich von Biere und verläuft weiter in südlicher Richtung parallel zu einer Energie-Freileitungstrasse im Osten und dem Windpark Biere im Westen. Die Sektion endet bei km 45,53 südsüdwestlich von Biere und westlich von Eickendorf. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland. Es werden keine Gewässer innerhalb der Sektion gequert.

Tabelle 20: Sektion 17 (TKM km 44,09 bis 45,53)

TKM [km] von – bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
44,09 - 44,15	A1_MGF_D160	Muffengrubenfläche D160		
44,15 - 45,32		RQ1 (45m)	offen	
45,32 - 45,39	A1_547	Querung A1_547: Gemeindestraße (Nickelweg), E-Erdleitung 30kV (MS)	offen	
45,34 - 45,36	A1_UMF_547	BE-Flächen zur Um- bzw. Tieferlegung der MS-Leitung		
45,39 - 45,46		RQ1 (45m)	offen	
45,46 - 45,53	A1_AP_170	Abtrommelplatz 170		
45,47 - 45,53	A1_MGF_D170	Muffengrubenfläche D170		

1.2.3.18 Sektion 18 (TKM km 45,53 bis 47,35)

Die Sektion 18 (vgl. Anlage C2.3.2.18) beginnt bei km 45,53 südsüdwestlich von Biere und westlich von Eickendorf. Die Trasse verläuft weiterhin geradlinig in südlicher Richtung. Die Sektion endet bei km 47,35 südwestlich von Eickendorf und östlich von Atzendorf. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland. Es werden keine Gewässer innerhalb der Sektion gequert.

Tabelle 21: Sektion 18 (TKM km 45,53 bis 47,35)

TKM [km] von – bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
45,53 - 45,59	A1_MGF_D170	Muffengrubenfläche D170		
45,53 - 45,68	A1_AP_170	Abtrommelplatz 170		
45,68 - 46,46		RQ1 (45m)	offen	
46,46 - 46,68	A1_548	Querung A1_548: Gemeindestraße (Kreuzweg), gesch. Biotop, sFL (TK) Aufweitung AS für BE-Fläche u. RA-Fläche	geschlossen	
46,68	E-A1-47.1g	Versickerung		K3.1.13
46,68 - 47,20		RQ1 (45m)	offen	
47,20 - 47,35	A1_048	Querung A1_048: Gemeindestraße (Prozessweg), gesch. Biotop Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	
47,29 - 47,35	A1_MGF_E180	Muffengrubenfläche E180		

1.2.3.19 Sektion 19 (TKM km 47,35 bis 49,20)

Die Sektion 19 (vgl. Anlage C2.3.2.19) beginnt bei km 47,35 südwestlich von Eickendorf und nordöstlich von Atzendorf. Die Trasse verläuft weiterhin geradlinig in südlicher Richtung und quert bei km 48,31 Freileitungen. Nach einem leichten Bogen Richtung Südsüdost endet die Sektion bei km 49,20 östlich von Atzendorf. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland. Es werden keine Gewässer innerhalb der Sektion gequert.

Tabelle 22: Sektion 19 (TKM km 47,35 bis 49,20)

TKM [km] von – bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
47,35 - 47,41	A1_MGF_E180	Muffengrubenfläche E180		
47,41 - 48,31		RQ1 (45m)	offen	
48,20 - 48,28		Reduzierter AS wegen Freileitungsmast	offen	
48,31 - 48,39	A1_549	E-Freileitung 110kV (HS), TK-Freileitung	offen	
48,39 - 49,12		RQ1 (45m)	offen	
49,12	E-A1-49.1g	Markrenne		K3.1.14
49,12 - 49,20	A1_AP_190	Abtrommelplatz 190		
49,14 - 49,20	A1_MGF_D190	Muffengrubenfläche D190		

1.2.3.20 Sektion 20 (TKM km 49,20 bis 50,59)

Die Sektion 20 (vgl. Anlage C2.3.2.20) beginnt bei km 49,20 östlich von Atzendorf. Ab km 49,27 beginnt die Querung A1_049, die unter anderem das Gewässer Moosschachtgraben und zwei Mittelspannungsleitungen und geschützte Biotope quert. Hiernach verschwenkt die Trasse erst nach Osten und quert zwei Freileitungen um wieder leicht nach Südosten einzudrehen. Bei km 50,32 wird die Bahnstrecke 6423 gequert und anschließend endet die Sektion nördlich des Umspannwerkes Förderstedt bei km 50,59. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland.

Tabelle 23: Sektion 20 (TKM km 49,20 bis 50,59)

TKM [km] von – bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
49,20 - 49,26	A1_AP_190	Abtrommelplatz 190		
49,20 - 49,26	A1_MGF_D190	Muffengrubenfläche D190		
49,27 - 49,73	A1_049	Querung A1_049: Gew. II. Ordnung (Graben am Feldweg), Gemeindestraße (Calbescher Weg, Postweg), 2xE-Erdleitung (MS), geschütztes Biotop, sFL (TW DN200, TK) Aufweitung AS für BE-Fläche u. RA-Fläche	geschlossen	K2.3.6, K2.3.18, K2.4.1
49,42	E-A1-50.1g	Einleitzpunkt Graben am Feldweg		K3.1.15, K3.1.16
49,42 - 49,65	A1_UMF_049	BE-Flächen zur Um- bzw. Tieferlegung der MS-Leitung		
49,73 - 49,78	A1_551	E-Freileitung 110kV (HS), TK-Freileitung	offen	
49,80 - 49,85	A1_552	E-Freileitung 380kV (HoeS), TK-Freileitung	offen	
49,85 - 50,32		RQ1 (45m)	offen	
50,32 - 50,53	A1_050	Bahn (Bahnstr. 6423), gesch. Biotop Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	
50,53 - 50,59	A1_MGF_D200	Muffengrubenfläche D200		

1.2.3.21 Sektion 21 (TKM km 50,59 bis 51,54)

Die Sektion 21 (vgl. Anlage C2.3.2.21) beginnt bei km 50,59 nördlich des Umspannwerkes Förderstedt. Die Trasse verschwenkt nach Südsüdosten und quert ab km 50,94 u.a. mehrere Erdleitungen und ein geschütztes Biotop. Nach gradlinigem Verlauf endet die Sektion bei km 51,54 südöstlich des Umspannwerkes Förderstedt und westlich des Karlssees. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland. Es werden keine Gewässer innerhalb der Sektion gequert.

Tabelle 24: Sektion 21 (TKM km 50,59 bis 51,54)

TKM [km] von – bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
50,59 - 50,65	A1_MGF_D200	Muffengrubenfläche D200		
50,65 - 50,71		Aufweitung AS für Muffengrubenfläche D200		
50,71 - 50,74	A1_660	E-Freileitung 110kV (HS), sFL (TK)	offen	
50,72 - 50,99	A1_UMF_553	BE-Flächen zur Um- bzw. Tieferlegung der MS-Leitung		
50,74 - 50,76	A1_553	E-Erdleitung (MS)	offen	
50,94 - 51,21	A1_204	Querung A1_204: Gemeindestraße (Atzendorfer Weg), geschl. Biotop, 4x E-Erdleitung 20kV (MS), 1x sFL (SK) Aufweitung AS für BE-Fläche u. RA-Fläche	geschlossen	
51,21	E-A1-52.1g	Einleitzpunkt Mooschatgraben		K3.1.16, K3.1.17
51,21 - 51,38		RQ1 (45m)	offen	
51,38 - 51,54	A1_AP_210 + Zusatz	Abtrommelplatz 210 und Zusatz		
51,47 - 51,54	A1_MGF_E210	Muffengrubenfläche E210		
51,50 - 51,54	A1_UMF_555	BE-Flächen zur Um- bzw. Tieferlegung der MS-Leitung		

1.2.3.22 Sektion 22 (TKM km 51,54 bis 53,30)

Die Sektion 22 (vgl. Anlage C2.3.2.22) beginnt bei km 51,54 südöstlich des Umspannwerkes Förderstedt und westlich des Karlssees. Die Trasse verläuft gradlinig nach Südosten und verschwenkt vor der Querung A1_051 bei km 52,30 Richtung Süden: Dort wird u.a. die Landesstraße 63 (L63) und ein Gewässer II. Ordnung gequert. Weiter südlich werden ab km 52,71 zwei weitere Gewässer gequert. Die Trasse dreht nach Südost, wo die Sektion bei km 53,30 südöstlich von Üllnitz endet. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland, sowie Grünland zwischen den Querungen A1_557 und A1_051.

Tabelle 25: Sektion 22 (TKM km 51,54 bis 53,30)

TKM [km] von – bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
51,54 - 51,60	A1_MGF_E210	Muffengrubenfläche E210		
51,54 - 51,72	A1_AP_210 + Zusatz	Abtrommelplatz 210 und Zusatz		
51,54 - 52,01	A1_UMF_555	BE-Flächen zur Um- bzw. Tieferlegung der MS-Leitung		
51,59 - 51,64	A1_554	Querung A1_554: Gemeindestraße (Straße westl. vom Karlssee), 2x E-Erdleitung (MS)	offen	
51,74 - 51,79	A1_555	Querung A1_555: Gemeindestraße (Straße westl. vom Karlssee), 3x E-Erdleitung (MS)	offen	
51,79 - 52,10		RQ1 (45m)	offen	
52,10 - 52,30	A1_557	Querung A1_557: Gemeindestraße (Straße südl. vom Karlssee), gesch. Biotop Aufweitung AS für BE-Fläche u. RA-Fläche	geschlossen	
52,30 - 52,63	A1_051	Querung A1_051: Gew. II. Ordnung (Stichgraben zum Marbegraben), Landesstraße (L63), E-Erdleitung (MS), sFL (AW, 2xTK) Aufweitung AS für BE-Fläche u. RA-Fläche	geschlossen	K2.3.7
52,63	E-A1-53.1	Einleitpunkt Seitengraben/Versickerung Stichgrabe*		K3.1.18
52,63 - 52,71		RQ1 (45m)	offen	
52,71 - 53,06	A1_203	Querung A1_203: Gew. II. Ordnung (2x, Graben am Graseweg, Marbegraben), gesch. Biotop Aufweitung AS für BE-Fläche u. RA-Fläche	geschlossen	K2.3.8
52,96	E-A1-53.2g	Einleitpunkt Marbegraben		K3.1.19
53,06	E-A1-53.3g	Einleitpunkt Graben vom Graseweg		K3.1.19
53,06 - 53,23		RQ1 (45m)	offen	
53,23 - 53,30	A1_MGF_D220	Muffengrubenfläche D220		

1.2.3.23 Sektion 23 (TKM km 53,30 bis 54,92)

Die Sektion 23 (vgl. Anlage C2.3.2.23) beginnt bei km 53,30 südöstlich von Üllnitz und verläuft gradlinig in südöstlicher Richtung. Ab km 53,9 schwenkt der Trassenverlauf nach Süden und führt durch am Rand des Windparks Hohe Wuhne entlang. Die Sektion endet dort bei km 54,92. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland. Es werden keine Gewässer innerhalb der Sektion gequert.

Tabelle 26: Sektion 23 (TKM km 53,30 bis 54,92)

TKM [km] von – bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
53,30 - 53,36	A1_MGF_D220	Muffengrubenfläche D220		
53,32 - 53,56	A1_560	Querung A1_560: Gas DN 200 und 300 Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	
53,54 - 53,58	A1_659	Querung A1_659: Gas-HD DN600 St.	offen	
53,58 - 54,55		RQ1 (45m)	offen	
54,55	E-A1-54.1	Graben vom Grasewerg		K3.1.20, K3.1.21
54,55 - 54,60	A1_561	Querung A1_561: Gemeindestraße (Straße bei Windpark Hohe Wuhne)	offen	
54,60 - 54,77		RQ1 (45m)	offen	
54,77 - 54,92	A1_AP_230	Abtrommelplatz 230		
54,86 - 54,92	A1_MGF_D230	Muffengrubenfläche D230		

1.2.3.24 Sektion 24 (TKM km 54,92 bis 56,50)

Die Sektion 24 (vgl. Anlage C2.3.2.24) beginnt bei km 54,92 am Windpark Hohe Wuhne und verläuft südlich bis zur Landesstraße 50 (L50) bei km 55,38. Dort verschwenkt die Trasse nach Südost im Parallelverlauf zur L50. Die Sektion verlässt den Windpark und endet bei km 56,50 nördlich von Löbnitz (Bode). Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland. Es werden keine Gewässer innerhalb der Sektion gequert.

Tabelle 27: Sektion 24 (TKM km 54,92 bis 56,50)

TKM [km] von – bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
54,92 - 54,92	A1_MGF_D230	Muffengrubenfläche D230		
54,92 - 54,98	A1_AP_230	Abtrommelplatz 230		
54,97 - 55,23	A1_458	Querung A1_458: Gemeindestraße (Straße bei Windpark Hohe Wuhne), gesch. Biotop, 2x E-Erdleitung Aufweitung AS für BE-Fläche u. RA-Fläche	geschlossen	
55,23 - 55,33		RQ1 (45m)	offen	
55,33 - 55,38	A1_694	sFL (TK)	offen	
55,38 - 56,65		RQ1 (45m), Maße gespiegelt (Ost-West)	offen	
55,54 - 56,04	A1_UMF_663	BE-Flächen zur Um- bzw. Tieferlegung der MS-Leitung		
55,77 - 55,81	A1_663	E-Erdleitung 20kV (MS)	offen	
56,15 - 56,35	A1_564	Querung A1_564: Gemeindestraße Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	
56,34	E-A1-56.1	Rennegraben		K3.1.22, K3.1.23
56,34 - 56,44	A1_695	sFL (TK)	offen	
56,41 - 56,50	A1_MGF_SUB_D240	Subrosionsaufschlag für Muffengrubenfläche D240		
56,44 - 56,50	A1_MGF_E240	Muffengrubenfläche E240		

1.2.3.25 Sektion 25 (TKM km 56,50 bis 58,25)

Die Sektion 25 (vgl. Anlage C2.3.2.25) beginnt bei km 56,50 nordwestlich von Löbnitz (Bode). Direkt zu Beginn knickt die Trasse nach Osten ab, um so den ehemaligen Bahnhof von Neugattersleben zu umgehen. Anschließend verläuft die Trasse in einem leichten Bogen nach Süden. Zwischen ca. km 57,60 und km 57,90 wird ein altes Abgrabungsgebiet inkl. der Landesstraße 50 (L50) gequert. Die Sektion endet nach Querung der L50 östlich von Löbnitz (Bode) bei km 58,25. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland und Grünland.

Tabelle 28: Sektion 25 (TKM km 56,50 bis 58,25)

TKM [km] von – bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
56,50 - 56,56	A1_MGF_E240	Muffengrubenfläche E240		
56,50 - 56,59	A1_MGF_SUB_D240	Subrosionsaufschlag für Muffengrubenfläche D240		
56,65 - 56,98		RQ1 (45m)	offen	
56,98 - 57,26	A1_455	Querung A1_455: gesch. Biotop Aufweitung AS für BE-Fläche u. RA-Fläche	geschlossen	
57,26 - 57,52		RQ1 (45m)	offen	
57,52 - 57,99	A1_308	Querung A1_308: Landesstraße (L50), E-Freileitung (MS), sFL (6xTK) Aufweitung AS für BE-Fläche, Verbreiterungsfläche Querung u. RA-Fläche	geschlossen	
57,99 - 58,11		RQ1 (45m)	offen	
58,11 - 58,18		RQ2 (35m)	offen	
58,18 - 58,25	A1_MGF_SUB_D250	Subrosionsaufschlag für Muffengrubenfläche D250		
58,19 - 58,25	A1_MGF_D250	Muffengrubenfläche D250		
58,24 - 58,25	A1_AP_250	Abtrommelplatz 250		

1.2.3.26 Sektion 26 (TKM km 58,25 bis 59,94)

Die Sektion 26 (vgl. Anlage C2.3.2.26) beginnt bei km 58,25 nördlich der Bode und quert diese im Anschluss bei km 58,59. Bevor die Trasse bei km 58,96 die Landesstraße 73 (L73) quert, verschwenkt die Trasse leicht nach Westen, um die Anschlussstelle Staßfurt zu umgehen. Das Sektionsende befindet sich bei km 59,94. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland.

Tabelle 29: Sektion 26 (TKM km 58,25 bis 59,94)

TKM [km] von – bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
58,25 - 58,31	A1_MGF_D250	Muffengrubenfläche D250		
58,25 - 58,34	A1_MGF_SUB_D250	Subrosionsaufschlag für Muffengrubenfläche D250		
58,25 - 58,39	A1_AP_250	Abtrommelplatz 250		
58,29 - 58,77	A1_057	Querung A1_057: Gew. II. Ordnung (2x, Bode), Deich, gesch. Biotop Aufweitung AS für BE-Fläche u. RA-Fläche	geschlossen	K2.3.9, K2.3.17, K2.2.2
58,59	E-A1-59.1	Bode		K3.1.24
58,77	E-A1-59.2	Graben im Park Löbnitz		K3.1.24, K3.1.25
58,77 - 58,96		RQ1 (45m)	offen	
58,96 - 59,19	A1_058	Querung A1_058: Landesstraße (L73), Gemeindestraße Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	
59,12 - 59,23	A1_BM_06 + A1_GBE_03	Bodenmanagementfläche 06 und große Baustelleneinrichtungsfläche 03		
59,20 - 59,25	A1_647	Querung A1_647: Gas-HD DN500 + Steuerkabel	offen	
59,25 - 59,87		RQ1 (45m)	offen	
59,87 - 59,94	A1_AP_260	Abtrommelplatz 260		
59,87 - 59,94	A1_MGF_D260	Muffengrubenfläche D260		

1.2.3.27 Sektion 27 (TKM km 59,94 bis 60,82)

Die Sektion 27 (vgl. Anlage C2.3.2.27) beginnt bei km 59,94 südöstlich von Hohenerxleben in der Nähe zur A14. Bis zum Sektionsende bei km 60,82 verläuft die Trasse in Parallellage zur A14. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland.

Tabelle 30: Sektion 27 (TKM km 59,94 bis 60,82)

TKM [km] von – bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
59,94 - 60,00	A1_MGF_D260	Muffengrubenfläche D260		
59,94 - 60,01	A1_AP_260	Abtrommelplatz 260		
60,00 - 60,22	A1_059	Querung A1_059: Gemeindestraße (Straße quer zur A14), gesch. Biotop Aufweitung AS für BE-Fläche u. RA-Fläche	geschlossen	
60,22 - 60,77		RQ1 (45m)	offen	
60,77	E-A1-61.1g	Versickerung		K3.1.26
60,77 - 60,82	A1_MGF_D270	Muffengrubenfläche D270		

1.2.3.28 Sektion 28 (TKM km 60,82 bis 62,23)

Die Sektion 28 (vgl. Anlage C2.3.2.28) beginnt bei km 60,82. Wie bei der Sektion 27 auch verläuft die Trasse weiterhin in Parallellage zur A14. Oberhalb des Sektionsendes bei km 62,23 wird die PWC-Anlage „Alter Postweg West“ berücksichtigt. Es werden keine Gewässer innerhalb der Sektion gequert.

Tabelle 31: Sektion 28 (TKM km 60,82 bis 62,36)

TKM [km] von – bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
60,82 - 60,90	A1_MGF_D270	Muffengrubenfläche D270		
60,84 - 61,06	A1_310	Querung A1_310: gesch. Biotop Aufweitung AS für BE-Fläche u. RA-Fläche	geschlossen	
61,06 - 61,60		RQ1 (45m)	offen	
61,60 - 61,66	A1_566	sFL (TK)	offen	
61,66 - 62,00		RQ1 (45m)	offen	
62,00	E-A1-63.1	Graben am Postweg		K3.1.27
62,00 - 62,05	A1_567	Querung A1_567: Gas DN 400	offen	
62,05 - 62,23	A1_AP_280	Abtrommelplatz 280		
62,14 - 62,23	A1_MGF_SUB_E280	Subrosionsaufschlag für Muffengrubenfläche E280		
62,17 - 62,23	A1_MGF_E280	Muffengrubenfläche E280		

1.2.3.29 Sektion 29 (TKM km 62,23 bis 63,93)

Die Sektion 29 (vgl. Anlage C2.3.2.29) beginnt bei km 62,23 südwestlich der PWC-Anlage „Alter Postweg Ost“. Direkt im Anschluss knickt die Trasse nach Südwesten hin ab, um in Parallellage zur A14 zu verlaufen. Das Sektionsende befindet sich bei km 63,93, direkt unterhalb der Querung einer Gleisanlage. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland und Grünland.

Tabelle 32: Sektion 29 (TKM km 62,23 bis 63,93)

TKM [km] von – bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
62,23 - 62,29	A1_MGF_E280	Muffengrubenfläche E280		
62,23 - 62,30	A1_AP_280	Abtrommelplatz 280		
62,23 - 62,32	A1_MGF_SUB_E280	Subrosionsaufschlag für Muffengrubenfläche E280		
62,26 - 62,45	A1_311	Querung A1_311: Gemeindestraße (Straße bei A14), 2x E-Erdleitung (MS), sFL (TK), geschütztes Biotop Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	
62,45 - 63,57		RQ1 (45m)	offen	
62,69 - 62,71		RQ2 (35m)	offen	
63,57 - 63,81	A1_568	TW DN 1000 (2x) + Steuerkabel, E-Erdleitung 220/380V (NS), sFL (TK) Aufweitung AS für BE-Fläche u. RA-Fläche	geschlossen	
63,81 - 63,99	A1_062	Bahn (Bahnstr. 6420), E-Erdleitung (NS) Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	
63,92 - 63,93	A1_UMF_062	BE-Flächen zur Um- bzw. Tieferlegung der MS-Leitung		

1.2.3.30 Sektion 30 (TKM km 63,93 bis 65,50)

Die Sektion 30 (vgl. Anlage C2.3.2.30) beginnt bei km 63,93 nördlich des Autobahnkreuzes (AK) Bernburg, zwischen einer Bahnlinie im Norden und A36 im Süden. Um das Autobahnkreuz zu umgehen, verschwenkt die Trasse Richtung Südwesten, quert zwischen km 64,27 und 64,57 orthogonal die A36 und knickt anschließend nach Südosten in Richtung A14 wieder ab. Die Sektion endet bei km 65,50 östlich von Ilberstedt. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland. Es werden keine Gewässer innerhalb der Sektion gequert.

Tabelle 33: Sektion 30 (TKM km 63,93 bis 65,50)

TKM [km] von – bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
63,93 - 64,00	A1_MGF_D290	Muffengrubenfläche D290		
64,06 - 64,27	A1_569	Soleleitung DN 400 Aufweitung AS für BE-Fläche u. RA-Fläche	geschlossen	
64,27 - 64,66	A1_063	Bundesautobahn (A36), Gemeindestraße (Weg parallel zur A36) Aufweitung AS für BE-Fläche, Verbreiterungsfläche Querung u. RA-Fläche	geschlossen	
64,66 - 64,74		RQ1 (45m)	offen	
64,74 - 64,97	A1_570	Soleleitung DN 400 Aufweitung AS für BE-Fläche u. RA-Fläche	geschlossen	
64,97 - 65,20		RQ1 (45m)	offen	
65,20 - 65,53	A1_682	Querung A1_682: Gas DN 150 (2x), sFL (TW ZW 335x21.1) Aufweitung AS für BE-Fläche u. RA-Fläche	geschlossen	
65,44 - 65,50	A1_MGF_D300	Muffengrubenfläche D300		

1.2.3.31 Sektion 31 (TKM km 65,50 bis 67,31)

Die Sektion 31 (vgl. Anlage C2.3.2.31) beginnt bei km 65,50 östlich der Ortschaft Ilberstedt, nördlich der Wipper, kreuzt diese im Folgenden orthogonal und verläuft anschließend in Parallellage zur A14 nach Süden. Die Sektion endet bei ca. km 67,31 westlich von Aderstedt. Es wird mit der Wipper ein Gewässer I. Ordnung und ein vorhandenes Regenrückhaltebecken innerhalb der Sektion gequert. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland.

Tabelle 34: Sektion 31 (TKM km 65,50 bis 67,31)

TKM [km] von - bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
65,50 - 65,56	A1_MGF_D300	Muffengrubenfläche D300		
65,54 - 66,28	A1_064	Querung A1_064: Gew. I. Ordnung (Wipper), Kreisstraße (K1374), gesch. Biotop, Gas-Leitung, E-Erdleitung (NS), sFL (TW, ADL DN 90, TK) Aufweitung AS für BE-Fläche + Verbreiterungsfläche Querung	geschlossen	K2.3.10, K2.2.3
65,79	E-A1-65.1g	Versickerung		K3.1.28
66,28 - 66,55	A1_066	Regenrückhaltebecken (nahe A14) Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	
66,55	E-A1-66.2g	Flutgraben Bullenstedt		K3.1.29
66,55 - 67,00		RQ1 (45m)	offen	
67,00 - 67,27	A1_067	Querung A1_067: Gemeindestraße (westl. von Aderstedt, nahe A14), gesch. Biotop, 2x E-Erdleitung (MS), sonst FL (2xTK) Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	
67,12 - 67,14	A1_UMF_067	BE-Flächen zur Um- bzw. Tieferlegung der MS-Leitung		
67,23 - 67,31	A1_AP_310	Abtrommelplatz 310		
67,25 - 67,31	A1_MGF_E310	Muffengrubenfläche E310		

1.2.3.32 Sektion 32 (TKM km 67,31 bis 68,91)

Die Sektion 32 (vgl. Anlage C2.3.2.32) beginnt bei km 67,31 westlich von Aderstedt und führt parallel zum Verlauf der A14 bis zur Muffe D32 in südliche Richtung. Bei ca. km 67,97 und auch ca. km 68,77 erfolgen geschlossene Querungen eines Biotops und einer erdverlegten Energieleitung. Die Sektion 32 endet bei km 68,91. Die vorwiegende Flächennutzung innerhalb der Sektion 32 besteht aus Ackerland.

Tabelle 35: Sektion 32 (TKM km 67,31 bis 68,91)

TKM [km] von - bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
67,31 - 67,37	A1_MGF_E310	Muffengrubenfläche E310		
67,31 - 67,40	A1_AP_310	Abtrommelplatz 310		
67,40 - 67,55		RQ1 (45m)	offen	
67,55 - 67,65		Verbreiterung AS (RQ1) um 5 m zum Ausgleich von Tiefenlage größer 1,80m		
67,65 - 67,82		RQ1 (45m)	offen	
67,82 - 67,85		Verbreiterung AS (RQ1) um 5 m zum Ausgleich von Tiefenlage größer 1,80m		
67,85 - 68,09	A1_068	Querung A1_068: gesch. Biotop Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	
68,09 - 68,63		RQ1 (45m)	offen	
68,63 - 68,91	A1_576	E-Erdleitung Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	
68,74 - 68,80	A1_UMF_576	BE-Flächen zur Um- bzw. Tieferlegung der MS-Leitung		
68,84 - 68,91	A1_AP_320	Abtrommelplatz 320		
68,87 - 68,91	A1_MGF_D320	Muffengrubenfläche D320		

1.2.3.33 Sektion 33 (TKM km 68,91 bis 70,61)

Die Sektion 33 (vgl. Anlage C2.3.2.33) beginnt bei km 68,91 westlich des Windparks Ilberstedt und knickt im weiteren Verlauf nach Südwesten ab, um bei ca. km 69,57 die Landesstraße L65 und bei ca. km 69,93 die Kreisstraße K2108 in geschlossener Bauweise zu queren. Unterhalb der K2108 verläuft die Trasse westlich an einer Altlastenverdachtsfläche (ALVF) vorbei. Die Sektion endet bei ca. km 70,61. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland.

Tabelle 36: Sektion 33 (TKM km 68,91 bis 70,61)

TKM [km] von – bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
68,91 - 68,99	A1_MGF_D320	Muffengrubenfläche D320		
68,91 - 69,03	A1_AP_320	Abtrommelplatz 320		
69,03 - 69,09	A1_577	E-Freileitung, TK-Freileitung	offen	
69,09 - 69,43		RQ1 (45m)	offen	
69,43 - 69,71	A1_069	Querung A1_069: Landesstraße (L65), 2x E-Erdleitung (MS) Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	
69,71 - 69,80		Verbreiterung AS (RQ1) um 18m wegen Aufspreizung Schutzstreifen infolge Kabelführung		
69,80 - 70,10	A1_515	Querung A1_515: Kreisstraße (K2108), 2x E-Erdleitung (1xMS, 1xNS) Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	
70,10 - 70,22	A1_579	Querung A1_579: Gas-HD DN 600 + Steuerkabel	offen	
70,22 - 70,55		RQ1 (45m)	offen	
70,55 - 70,61	A1_MGF_D330	Muffengrubenfläche D330		

1.2.3.34 Sektion 34 (TKM km 70,61 bis 72,42)

Die Sektion 34 (vgl. Anlage C2.3.2.34) beginnt bei km 70,61 auf freiem Feld, nordwestlich von Plötzkau. Die Trasse verläuft zu Beginn in südwestlicher Richtung und knickt nach der Querung des Münzbachs bei ca. km 71,40 in südliche Richtung ab. Im weiteren Verlauf befindet sich die Trasse in Parallellage zur A14. Die Sektion endet bei km 72,42 an einem Feldweg. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland.

Tabelle 37: Sektion 34 (TKM km 70,61 bis 72,42)

TKM [km] von – bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
70,61 - 70,67	A1_MGF_D330	Muffengrubenfläche D330		
70,67 - 71,28		RQ1 (45m)	offen	
71,28 - 71,52	A1_313	Querung A1_313: Gew. II. Ordnung (Münzbach), Gemeindestraße (Brundelscher Weg), gesch. Biotop, sFL (AW KS 200, TW ZW 125x11.4) Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	K2.3.11
71,52	E-A1-72.2	Münzbach		K3.1.30
71,52 - 72,28		RQ1 (45m)	offen	
72,28 - 72,42	A1_AP_340 + A1_BM_07	Abtrommelplatz 340 und Bodenmanagementfläche 07		
72,35 - 72,42	A1_MGF_E340	Muffengrubenfläche E340		
72,38 - 72,42	A1_620	Querung A1_620: Gemeindestraße (nordwestl. AS Plötzkau), gesch. Biotop, sonst FL (TK)	offen	

1.2.3.35 Sektion 35 (TKM km 72,42 bis 73,62)

Die Sektion 35 (vgl. Anlage C2.3.2.35) beginnt bei km 72,42, führt zunächst in südöstliche Richtung und quert bei ca. km 72,85 den Autobahnzubringer, um im weiteren Verlauf östlich an der Autobahnmeisterei Plötzkau vorbeizuführen. Bei ca. km 73,20 knickt die Trasse nach Südosten ab. Die Sektion endet bei km 73,62 oberhalb der Kreisstraße K2108. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland. Es werden keine Gewässer innerhalb der Sektion gequert.

Tabelle 38: Sektion 35 (TKM km 72,42 bis 73,62)

TKM [km] von - bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
72,42 - 72,44	A1_620	Querung A1_620: Gemeindestraße (nordwestl. AS Ploetzkau), gesch. Biotop, sonst FL (TK)	offen	
72,42 - 72,49	A1_MGF_E340	Muffengrubenfläche E340		
72,42 - 72,55	A1_AP_340 + A1_BM_07	Abtrommelplatz 340 und Bodenmanagementfläche 07		
72,55 - 72,74		RQ1 (45m)	offen	
72,74 - 72,96	A1_472	Autobahnzubringer (A14, AS Ploetzkau), sFL (TW, AW) Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	
72,96 - 73,56		RQ1 (45m)	offen	
73,56 - 73,62	A1_MGF_D350	Muffengrubenfläche D350		

1.2.3.36 Sektion 36 (TKM km 73,62 bis 75,46)

Die Sektion 36 (vgl. Anlage C2.3.2.36) beginnt bei km 73,62 nördlich der Kreisstraße K 2108 und verläuft geradlinig bis oberhalb der Saalequerung. Nach Querung der Saale knickt die Trasse nach Westen ab, bevor die Sektion 36 bei ca. km 75,46 endet. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland und Grünland. Das prägende Bild der Sektion 36 ist die geschlossene Querung der Saale inkl. der Saaleauen und Hochwasserschutzanlagen.

Tabelle 39: Sektion 36 (TKM km 73,62 bis 75,46)

TKM [km] von – bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
73,62 - 73,68	A1_MGF_D350	Muffengrubenfläche D350		
73,67 - 73,74	A1_621	Querung A1_621: Kreisstraße (K2108), sFL (TK)	offen	
73,74 - 74,63	A1_514	Bundeswasserstraße (Saale), Deich, Gas DN 500, E-Freileitung (MS) Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	K2.3.12, K2.2.4
74,63 - 74,75		Verbreiterung AS aufgrund Mehrbedarf Windenplätze		
74,75	E-A1-75.2g	Saale		K3.1.31
74,75 - 75,40		RQ1 (45m)	offen	
75,40 - 75,46	A1_MGF_D360	Muffengrubenfläche D360		

1.2.3.37 Sektion 36.1 (TKM km 75,46 bis 76,49)

Die Sektion 36.1 (vgl. Anlage C2.3.2.37) beginnt bei km 75,46 nordöstlich von Beesenlaublingen und verläuft nördlich zum Gewässer Kuhfurt bis zur Verbindungsstraße zwischen Beesenlaublingen und Beesedau bei ca. km 76,49. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland.

Tabelle 40: Sektion 36.1 (TKM km 75,46 bis 76,49)

TKM [km] von - bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
75,46 - 75,53	A1_MGF_D360	Muffengrubenfläche D360		
75,53 - 75,67		RQ1 (45m)	offen	
75,67 - 75,73		RQ2 (35m) aufgrund Einzelbaum-Restriktionen	offen	
75,73 - 75,89		RQ1 (45m)	offen	
75,89 - 75,94		Verbreiterung AS (RQ1) um 5 m zum Ausgleich von Tiefenlage größer 1,80m		
75,94 - 75,99	A1_586	Querung A1_586: Gemeindestraße (Straße zwischen Beesenlaublingen und Beesedau)	offen	
75,99	E-A1-77.2	Kuhfurt		K3.1.33
75,99 - 76,28		RQ1 (45m)	offen	
76,28 - 76,34	A1_588	sFL (TW ZW DN 150)	offen	
76,36 - 76,43	A1_589	E-Freileitung (MS)	offen	
76,43 - 76,49	A1_MGF_D361	Muffengrubenfläche D361		

1.2.3.38 Sektion 37 (TKM km 76,49 bis 77,52)

Die Sektion 37 (vgl. Anlage C2.3.2.38) beginnt bei km 76,49 nordwestlich von Beesenlaublingen und verläuft in süd-westlicher Richtung zum Sektionsende bei ca. km 77,52. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland und Grünland.

Tabelle 41: Sektion 37 (TKM km 75,46 bis 77,52)

TKM [km] von - bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
76,49 - 76,55	A1_MGF_D361	Muffengrubenfläche D361		
76,55 - 76,60	A1_590	Querung A1_590: Gemeindestraße (Richard-Kupsch-Straße), E-Erdleitung (MS), Gasleitung M 150, sFL (ADL 110x6.6)	offen	
76,56 - 76,62	A1_UMF_590	BE-Flächen zur Um- bzw. Tieferlegung der MS-Leitung		
76,62 - 76,95	A1_076	Querung A1_076: Gew. II. Ordnung (Kuhfurt), Landesstraße (L149), geschütztes Biotop, E-Erdleitung (MS), sFL (TW VW 63x5.8, ADL 90x5.4, 3xTK) Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	K2.3.13
76,95	E-A1-77.1	Kuhfurt		K3.1.32
76,95 - 77,29		RQ1 (45m)	offen	
77,29 - 77,52	A1_AP_370	Abtrommelplatz 370		
77,46 - 77,52	A1_MGF_E370	Muffengrubenfläche E370		

1.2.3.39 Sektion 38 (TKM km 77,52 bis 78,70)

Die Sektion 38 (vgl. Anlage C2.3.2.39) beginnt bei km 77,52, westlich des Parkplatzes Saaleaue-Süd. Die Trasse verläuft ohne Knicke in südöstlicher Richtung bis zum Sektionsende bei km 78,70. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland. Es werden keine Gewässer innerhalb der Sektion gequert.

Tabelle 42: Sektion 38 (TKM km 77,52 bis 78,70)

TKM [km] von – bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
77,52 - 77,59	A1_MGF_E370	Muffengrubenfläche E370		
77,52 - 77,61	A1_AP_370	Abtrommelplatz 370		
77,55 - 77,75	A1_591	Querung A1_591: Gemeindestraße (Kreuzung westl. des Parkplatzes Saaleaue) Aufweitung AS für BE-Fläche	Offen geschlossen	
77,75 - 78,42		RQ1 (45m)	offen	
78,42 - 78,45		RQ2 (35m) aufgrund Einzelbaum-Restriktionen	offen	
78,45 - 78,64		RQ1 (45m)	offen	
78,64 - 78,70	A1_MGF_D380	Muffengrubenfläche D380		

1.2.3.40 Sektion 39 (TKM km 78,70 bis 79,89)

Die Sektion 39 (vgl. Anlage C2.3.2.40) beginnt bei km 78,70 und verläuft zu Beginn bis zur Hofschafft Alt Mödewitz in südöstlicher Richtung. Alt Mödewitz wird im Süden passiert. Die Sektion 39 endet oberhalb einer Gemeindestraße bei km 79,89. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland. Es werden keine Gewässer innerhalb der Sektion gequert.

Tabelle 43: Sektion 39 (TKM km 78,70 bis 79,89)

TKM [km] von – bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
78,70 - 78,79	A1_MGF_D380	Muffengrubenfläche D380		
78,79 - 78,99	A1_592	Querung A1_592: gesch. Biotop Aufweitung AS für BE-Fläche	Offen geschlossen	
78,99 - 79,04		Verbreiterung AS (RQ1) um 5 m zum Ausgleich von Tiefenlage größer 1,80m		
79,04 - 79,82		RQ1 (45m)	offen	
79,82 - 79,89	A1_AP_390	Abtrommelplatz 390		
79,82 - 79,89	A1_MGF_D390	Muffengrubenfläche D390		

1.2.3.41 Sektion 40 (TKM km 79,89 bis 81,45)

Die Sektion 40 (vgl. Anlage C2.3.2.41) beginnt bei km 79,89 südlich von Alt Mödewitz und führt in östlicher Richtung zur A14. Aufgrund der Autobahn verschwenkt die Trasse Richtung Südosten. Die Sektion endet bei km 81,45 zwischen A14 und dem Kiesabbaugebiet bei Trebnitz. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland. Es werden keine Gewässer innerhalb der Sektion gequert.

Tabelle 44: Sektion 40 (TKM km 79,89 bis 81,45)

TKM [km] von - bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
79,89 - 79,95	A1_MGF_D390	Muffengrubenfläche D390		
79,89 - 79,96	A1_AP_390	Abtrommelplatz 390		
79,96 - 80,27	A1_228	Querung A1_228: Gemeindestraße (Straße zwischen Alt Moedewitz und L85), E-Erdleitung 20kV (MS), E-Freileitung 20kV (MS), sFL (TW ZW 100, 3xTK) Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	
80,27 - 80,42		Einschränkung AS wegen geschütztem Biotop		
80,42 - 80,91		RQ1 (45m)	offen	
80,91 - 80,97	A1_598	Querung A1_598: Gemeindestraße (Straße südl. A14)	offen	
80,97 - 81,27		RQ1 (45m)	offen	
81,27 - 81,40	A1_599	Querung A1_599: Gasleitung	geschlossen	
81,40 - 81,45	A1_MGF_D400	Muffengrubenfläche D400		

1.2.3.42 Sektion 41 (TKM km 81,45 bis 83,13)

Die Sektion 41 (vgl. Anlage C2.3.2.42) beginnt bei km 81,45 und verläuft bis ca. km 82,40 parallel zur A14, bevor die Trasse aufgrund der Anschlussstelle und der damit verbundenen Auf- und Abfahrten nach Südosten abknickt. Bei km 82,90 quert die Trasse eine Bahnlinie und die Hallesche Straße in geschlossener Bauweise. Das Sektionsende befindet sich bei ca. km 83,13. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland.

Tabelle 45: Sektion 41 (TKM km 81,45 bis 83,13)

TKM [km] von - bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
81,45 - 81,53	A1_MGF_D400	Muffengrubenfläche D400		
81,53 - 81,82	A1_652	Querung A1_652: gesch. Biotop Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	
81,82 - 81,91		RQ2 (35m), nur Westhälfte, RQ1 (45m), nur Osthälfte	offen	
81,91 - 82,27		RQ1 (45m)	offen	
82,27 - 82,30		RQ2 (35m)	offen	
82,30 - 82,77		RQ1 (45m)	offen	
82,77	E-A1-82.1g	Einleitung Flutgraben bei Könnern		K3.1.34, K3.1.35
82,77 - 82,88		Verbreiterung AS aufgrund Mehrbedarf Windenplätze		
82,88 - 82,95	A1_BM_08	Bodenmanagementfläche 08		
82,88 - 83,09	A1_081	Bahn (Bahnstr. 6851), Landesstraße (L50), E-Erdleitung (NS), sFL (TK) Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	
83,06 - 83,13	A1_AP_410	Abtrommelplatz 410		
83,07 - 83,13	A1_MGF_E410	Muffengrubenfläche E410		
83,12 - 83,13	A1_UMF_081	BE-Flächen zur Um- bzw. Tieferlegung der MS-Leitung		

1.2.3.43 Sektion 42 (TKM km 83,13 bis 84,40)

Die Sektion 42 (vgl. Anlage C2.3.2.43) beginnt bei km 83,13 südlich der Anschlussstelle Könnern, quert bei km 83,25 den Flutgraben in Könnern (Lebendorfer Weg) und knickt im weiteren Verlauf nach Südosten ab, um bei km 83,95 die Landesstraße 148 (L148) zu queren. Direkt nach der Querung knickt die Trasse nach Nordosten hin ab und quert im Folgenden die Bundesautobahn A14. Das Sektionsende befindet sich bei km 84,40. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland und Grünland.

Tabelle 46: Sektion 42 (TKM km 83,13 bis 84,40)

TKM [km] von - bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
83,13 - 83,19	A1_MGF_E410	Muffengrubenfläche E410		
83,13 - 83,22	A1_AP_410	Abtrommelplatz 410		
83,16 - 83,48	A1_200	Querung A1_200: Gew. II. Ordnung (Lebendorfer Weggraben), Gemeindestraße (Lebendorfer Weg), 3xGasleitung, E-Erdleitung (MS) Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	K2.3.14
83,36	E-A1-83.1g	Einleitzpunkt Lebendorfer Weggraben		K3.1.35
83,36 - 83,41	A1_603	sFL (ADL 110x6.6)	offen	
83,48 - 83,84		RQ1 (45m)	offen	
83,84 - 84,12	A1_521	Querung A1_521: Gemeindestraße (Köthener Str., L148), gesch. Biotop, sFL (AW, TK) Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	
84,12 - 84,35	A1_105	Bundesautobahn (A14), Steuerkabel Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	
84,33	E-A1-84.1g	Flutgraben Könnern		K3.1.37
84,33 - 84,40	A1_MGF_D420	Muffengrubenfläche D420		
84,38 - 84,40	A1_689	E-Freileitung (MS)	offen	

1.2.3.44 Sektion 43 (TKM km 84,40 bis 85,58)

Die Sektion 43 (vgl. Anlage C2.3.2.44) beginnt bei km 84,40 nordöstlich von Könnern auf der Nordseite der A14. Die Trasse verläuft bis zum Sektions-ende bei km 85,58 geradlinig und parallel zur A14. Prägnant innerhalb der Sektion ist die Querung eines Biotops und eines Regenrückhaltebeckens bei km 84,65. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland und Grünland.

Tabelle 47: Sektion 43 (TKM km 84,40 bis 85,58)

TKM [km] von – bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
84,40 - 84,43	A1_689	E-Freileitung (MS)	offen	
84,40 - 84,46	A1_MGF_D420	Muffengrubenfläche D420		
84,44 - 85,23	A1_680	Querung A1_680: Fremdleitung, Biotop, Gewässer (Graben bei Könnern), Feldweg Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	K2.3.15
85,08	E-A1-85.1g	Bahnhofsgraben Könnern		K3.1.36
85,23	E-A1-85.2g	Bahnhofsgraben Könnern		K3.1.38, K3.1.39
85,23 - 85,31	A1_681	E-Freileitung, TK-Freileitung	offen	
85,31 - 85,55	A1_617	E-Erdleitung (MS), E-Freileitung (MS) Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	
85,51 - 85,58	A1_AP_430	Abtrommelplatz 430		
85,52 - 85,58	A1_MGF_D430	Muffengrubenfläche D430		

1.2.3.45 Sektion 44 (TKM km 85,58 bis 87,33)

Die Sektion 44 (vgl. Anlage C2.3.2.45) beginnt bei km 85,58. Bis zum Anschluss an die KAS Golbitz erfolgen bei km 86,19 eine Gewässerquerung (Börnchen) und die Querungen einzelner Biotop. Nördlich der KAS Golbitz knickt die Trasse nach Osten ab, um einen orthogonalen Anschluss an diese zu ermöglichen. Die Kabelsektion endet bei km 87,03. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland.

Im Nachfolgenden befindet sich zwischen km 87,03 und km 87,33 der Standort der KAS Golbitz.

Tabelle 48: Sektion 44 (TKM km 85,58 bis 87,33)

TKM [km] von – bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
85,58 - 85,65	A1_MGF_D430	Muffengrubenfläche D430		
85,58 - 85,73	A1_AP_430	Abtrommelplatz 430		
85,73 - 85,87		RQ1 (45m)	offen	
85,87 - 85,91	A1_643	E-Freileitung (MS)	offen	
85,91 - 86,19		RQ1 (45m)	offen	
86,19 - 86,45	A1_091	Querung A1_091: Gew. II. Ordnung (Börnchen), geschütztes Biotop Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	K2.3.16
86,45	E-A1-86.1g	Börnchen		K3.1.39
86,45 - 86,53		RQ1 (45m)	offen	
86,53 - 86,59	A1_622	Querung A1_622: Gemeindestraße (Straße zwischen Golbitz und Edlau), sFL (TW ZW 315 x28.7)	offen	
86,59 - 86,80		RQ1 (45m)	offen	
86,80 - 87,03	A1_623	Querung A1_623: Gas-HD (Nennweite unbekannt) Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	
87,03 - 87,33	KAS Golbitz	Verbreiterung aufgrund KAS Golbitz inkl. Antrassierung		

1.2.3.46 Sektion 45 (TKM km 87,33 bis 87,92)

Die Sektion 45 (vgl. Anlage C2.3.2.46) beginnt bei km 87,33 südlich der KAS Golbitz, knickt im weiteren Verlauf nach Südosten hin ab, quert bei km 87,60 eine Gemeindestraße und endet bei km 87,92 am Abschnittsübergabepunkt der Abschnitte A1/A2. Die vorwiegende Flächennutzung besteht aus Ackerland.

Tabelle 49: Sektion 45 (TKM km 87,33 bis 87,92)

TKM [km] von – bis	Querung/ Bereich	Beschreibung	Bauweise	Unterlagenverweis
87,33 - 87,49		RQ1 (45m)	offen	
87,49	E-A1-87.2	Pfingstangergraben Golbitz		K3.1.40
87,49 - 87,71	A1_092	Querung A1_092: Gemeindestraße (Straße zwischen Golbitz und Hohenedlau), gesch. Biotop, sFL (2xTK) Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	
87,71 - 87,92	A1_618	Querung A1_618: geschütztes Biotop Aufweitung AS für BE-Fläche	geschlossen	

1.3 Beschreibung der Baudurchführung

Die Beschreibung des allgemeinen Bauablaufs ist in der Unterlage Teil C2.2 enthalten. Die Wegenutzung im Rahmen der Baustellenlogistik ist in Unterlage Teil C2.3.3 beschrieben. Die ortskonkrete Umsetzung wird im Zuge der Ausführungsplanung präzisiert bzw. obliegt den ausführenden Firmen.

Die Inanspruchnahme von Flurstücken während der Baudurchführung ist wiederkehrend und kann von längeren Unterbrechungen geprägt sein. Die Inanspruchnahme richtet sich individuell nach der Lage des Flurstücks auf der Trasse und nach den in der näheren Umgebung erforderlichen geschlossenen Querungen. Das liegt insbesondere daran, dass Baufahrzeuge zur Herstellung der geschlossenen Querung über eine Baustraße zum Ort der Querung gelangen müssen. Die Herstellung der Querung kann mit der Herstellung der Trasse erfolgen oder auch zeitlich vorlaufend.

Quellen- und Literaturverzeichnis

Keine vorhanden.

Abkürzungsverzeichnis

50Hertz	50Hertz Transmission GmbH
µT	Microtesla
A0	Abschnitte A1 und A2
A1	Abschnitt A1
A2	Abschnitt A2
AB	Abschnitte A1, A2 und B
Abb.	Abbildung
Abs.	Absatz
AC	Bezeichnung für Wechselstrom (engl. alternating current)
ADL	Abwasserdruckleitung
ALKIS	Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem
ARGE	Arbeitsgemeinschaft
AS	Arbeitsstreifen
AT	Arbeitstage
AW	Abwasser(kanal/-leitung)
B	Bundesstraße
Bahnstr.	Bahnstrecke
BE	Baustelleneinrichtung
BE-Fläche	Baustelleneinrichtungsfläche
BNetzA	Bundesnetzagentur
dB	Dezibel (Verhältniszahl)
dB(A)	Schalldruckpegel, Messgröße zur Bestimmung der Stärke von Geräuschpegeln
D200	Durchgangsmuffe200
DB AG	Deutsche Bahn AG
DC	Gleichstrom (engl. direct current)
DCA	Verband Güteschutz Horizontalbohrungen e. V. (engl. Drilling Contractors Association)
DGM	Digitales Geländemodell
DGM10	Digitales Geländemodell, Gitterweite 10 m
DIN	Deutsche Industrie-Norm
DIN EN	Standard für Vereinheitlichung (Deutsches Institut für Normung)
DLM	Digitales Landschaftsmodell
DN	Nennweite
DOP	Digitale Orthofotos, entzerrte Luftbilder, die die Landschaft lagerichtig abbilden
DOP20	Digitale Orthofotos mit einer Bodenauflösung von 20 cm
DTK	Digitale Topografische Karte
DTK10	Digitale Topografische Karte, Maßstab 1 : 10.000
DTK25	Digitale Topografische Karte, Maßstab 1 : 25.000
EE	Erneuerbare Energien
E-Erdleitung	Energieversorgungs-erdleitung

E-Freileitung	Energieversorgungsfreileitung
EG	Europäische Gemeinschaft
EG-WRRL	Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik
EK	Erdkabel
EN	Europäische Norm
EU	Europäische Union
EZG	Einzugsgebiet
FFH	Fauna-Flora-Habitat
FFH-RL	Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (Fauna-Flora-Habitat Richtlinie)
FL	Freileitung
fTK	festgelegter Trassenkorridor
gesch.	geschützt
Gew.	Gewässer
GIS	Geographisches Informationssystem
Gw	Grundwasser
GW	Gigawatt (1.000.000.000 W), Einheit der elektrischen Leistung
GZ	Grünlandzahl
ha	Hektar
HD	Hochdruck
HDD	Horizontalspülbohrverfahren (engl. horizontal directional drilling)
HGÜ	Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung
Hös	Höchstspannung
HQ	Hochwasserabfluss
HQ5	5-jährliches Hochwasser
HQ10	10-jährliches Hochwasser
HQ100	100-jährliches Hochwasser
Hrsg.	Herausgeber
HS	Hochspannung
HV	High Voltage (dt. Hochspannung) vergleiche HVAC / HVDC
HVAC	High Voltage Alternating Current (Hochspannungswechselstrom)
HVDC	High Voltage Direct Current (Hochspannungsgleichstrom)
Hz	Hertz, Einheit für die Frequenz
KAS	Kabelabschnittsstation
kf-Wert	Durchlässigkeitsbeiwert
km	Kilometer
KKS	Kathodischer Korrosionsschutz
KMS	Kabelmonitoringstation
KÜS	Kabelübergangsstation
kV	Kilovolt (1.000 V)
LED	Leuchtdiode (engl. Light-emitting diode)

LWL	Lichtwellenleiter
LWL-ZS	Lichtwellenleiterzwischenstation
m	Meter
MGF	Muffengrubenfläche
MHQ	Mittlerer Hochwasserabfluss
MLM	Mindestlichtmaß
mm	Millimeter
MNQ	Mittlerer Niedrigwasserabfluss
MQ	Mittelwasserabfluss
MS	Mittelspannung
mT	Millitesla (Einheit der magnetischen Flussdichte)
MW	Megawatt
Natura 2000	Natura 2000 ist der Name für ein europaweites Netz von nach EU-Recht geschützten besonderen Schutzgebieten. Es umfasst die Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung nach der FFH-Richtlinie sowie die Schutzgebiete nach der Vogelschutzrichtlinie.
NEP	Netzentwicklungsplan
NHN	Normal-Höhen-Null
NQ	Niedrigwasserabfluss
NS	Niederspannung
PF	Planfeststellung
PFA	Planfeststellungsabschnitt
PFV	Planfeststellungsverfahren
PV-Anlagen	Photovoltaik-Anlagen
PWC-Anlage	Park- und Rastanlage mit WC-Gebäude
RA-Fläche	Rohrauslegefläche
Ril	Richtlinie
RL	Rote Liste
RQ	Regelquerschnitt
SDR Wanddicke	Standard Dimension Ratio; Verhältnis von Außendurchmesser zur Wanddicke
sFL	sonstige Fremdleitung
SK	Steuerkabel
SOL	SuedOstLink
söpB	sonstige öffentliche und private Belange
SPA	EU-Vogelschutzgebiet (engl. Special Protected Area)
stA	standardisierte technische Ausführung
t	Tonnen
TenneT	TenneT TSO GmbH
TK	Telekommunikationskabel
TöB	Träger öffentlicher Belange
TW	Trinkwasser(leitung)
TWh	Terawattstunde
UR	Untersuchungsraum

ÜSG	Überschwemmungsgebiet
u.U.	unter Umständen
UW	Umspannwerk
V	Volt
VHT	Vorhabenträger
VL	Versorgungsleitung
VW	Versorgungsleitung Wasser
WEA	Windenergieanlage
Web-GIS	Webbasiertes geographisches Informationssystem
WKA	Windkraftanlage
WRRL	Wasserrahmenrichtlinie
WSG	Wasserschutzgebiet
Ziff.	Ziffer
ZW	Zubringerleitung Wasser

Gesetze und Verordnungen

6. AVwV	Sechste Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm – TA Lärm)
12. BImSchV	Zwölfte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Störfall-Verordnung)
26. BImSchV	26. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes, Verordnung über elektromagnetische Felder
26. BImSchVVwV	Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Durchführung der Verordnung über elektromagnetische Felder
32. BImSchV	Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung
AbwV	Abwasserverordnung
AEG	Allgemeines Eisenbahngesetz
AVV Baulärm	Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm – Geräuschemissionen
BauGB	Baugesetzbuch
BBergG	Bundesberggesetz
BBodSchG	Bundes-Bodenschutzgesetz
BBodSchV	Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung
BBPIG	Bundesbedarfsplangesetz
BImSchG	Bundes-Immissionsschutzgesetz
BImSchV	Bundes-Immissionsschutzverordnung
BKompV	Bundeskompensationsverordnung
BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
BodSchAG LSA	Bodenschutz-Ausführungsgesetz Sachsen-Anhalt
BWaldG	Gesetz zur Erhaltung des Waldes und zur Förderung der Forstwirtschaft (Bundeswaldgesetz)
DenkmSchG LSA	Denkmalschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
DigiNetzG	Gesetz zur Erleichterung des Ausbaus digitaler Hochgeschwindigkeitsnetze
DruckLV	Verordnung über Arbeiten in Druckluft
DSchG ST	Denkmalschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
DVFoVG	Verordnung zur Durchführung des Forstvermehrungsgutgesetzes
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
FStrG	Bundesfernstraßengesetz
GGVSE	Gefahrgutverordnung
GrwV	Grundwasserverordnung
K	Kreisstraße
KrWG	Kreislaufwirtschaftsgesetz
L	Landesstraße
LuftVG	Luftverkehrsgesetz
LWaldG	Landeswaldgesetz Sachsen-Anhalt
NABEG	Netzausbaubeschleunigungsgesetz Übertragungsnetz
OGewV	Oberflächengewässerverordnung

PlfZV	Verordnung über die Zuweisung der Planfeststellung für länderübergreifende und grenzüberschreitende Höchstspannungsleitungen auf die Bundesnetzagentur (Planfeststellungszuweisungsverordnung)
ROG	Raumordnungsgesetz
SchBerG	Gesetz über die Beschränkung von Grundeigentum für die militärische Verteidigung (Schutzbereichsgesetz)
StrG LSA	Straßengesetz des Landes Sachsen-Anhalt
TEN-E VO	Verordnung (EU) Nr. 347/2013 des europäischen Parlaments und des Rates zu Leitlinien für transeuropäische Energieinfrastruktur
TrinkwV	Trinkwasserverordnung
UIG	Umweltinformationsgesetz
USchadG	Gesetz über die Vermeidung und Sanierung von Umweltschäden (Umweltschadensgesetz)
UVPG	Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung
VwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz
VVWas	Verwaltungsvorschrift zum Vollzug des Wasserrechts
WG LSA	Wassergesetz für das Land Sachsen-Anhalt
WHG	Wasserhaushaltsgesetz
WSG-VO	Wasserschutzgebietsverordnung